Kegeln und Bowling im WKBV

Württembergischer Kegler- und Bowling-Verband e.V.

2. Ausgabe
August 2008

Erfolgreiche WM-Teilnehmer: Jens Weinmann und Sina Beißer.

Erfolgreiche Titelverteidiger: Tim Farenski und Christian Birlinger.

Der neu gewählte Verbandsvorstand

Bild Titelseite:
Der neu gewählte Verbandsvorstand, von links Präsident Siegfried Schweikardt, Sekretär und Geschäftsstellenleiter Ernst Krenauer, Vizepräsidentin (Classic) Brigitte Bedrich, Sektionsvorsitzender Classic Ernst Lange, Referent für Öffentlichkeitsarbeit Sven Frenzel, Jugendwartin Ulrike Severin, Lehrwart Thorsten Mack, Protokollführerin und Presse Yvonne Lauer, Sektionsvorsitzender Bowling Roland Mück, Schatzmeisterin Irene Däuber. Es fehlt: Vizepräsident (Bowling) Otto Find.

Nächste Ausgabe!
Die nächste Ausgabe erscheint im Januar 2009!
Da es bis dahin keine Wahlen oder Verbands- bzw. Bezirksversammlungen gibt, ist reichlich Platz für die Vereine vorhanden. Wer also Beträge hat, bitte bei mir einreichen. Es können Jubiläen sein, Turniere, verdiente Funktionäre oder Spieler, aber auch Aktivitäten im Ehrenamt.
Bitte die Texte in Word verfassen (nur am Absatzende eine Zeilenschaltung) und die Bilder im Original (jpg) belassen.

Impressum

Herausgeber
Württembergischer Kegler- und Bowling Verband e.V.

Verantwortlich
Hilmar Buschow

Satz und Gestaltung
Hilmar Buschow

Mitarbeit
Melanie Börner, Yvonne Lauer, Hartmut Sauter

Druck
HK Druckwerk GmbH, Ulm

Vorwort des Präsidenten

Wenn ich all den Lobesworten über die erste Ausgabe Glauben schenken darf, und das tue ich, dann ist das nun vor Euch liegende 2. Heft eine logische Folge, ein *muss*. Beim Schreiben dieses Berichtes wurde mir bewusst, dass der Stolz, den man für seinen Verband und seine Mitglieder empfindet, vielfach begründet und damit berechtigt ist.

In den meisten Vereinen wird eine sehr gute Arbeit geleistet, von den Bezirken eine tolle Basisarbeit, die in den Sektionen Bowling und Classic zu einer hervorragenden Darstellung der Entwicklung Bowling- und Kegelsport führt. Endgültig ist die Zeit vorbei, wo bei Deutschen Meisterschaften die Württemberger nach der Vorrunde nach Hause fahren durften. Ein Platz auf dem Treppchen ist keine Seltenheit mehr, selbst der Spitzenplatz wird des Öfteren von Württembergern besetzt und dies bei Bowling wie bei Classic.

In den Nationalkadern der DBU und des DKBC findet man Spielerinnen und Spieler aus Württemberg und manche Medaillen, von Bronze bis Gold zieren den Trophäenschrank württemberger Bowling- und Kegelsportler. Auch im Trainerstab des DKBC leisten WKBV Trainerinnen und Trainer seit Jahren gute Arbeit. Leider wirft die Diskussion um das Spiel- und Wertungssystem der NBC einen Schatten auf den WKBV, ist doch der Präsident des Verbandes auch der Präsident der NBC und für viele deutsche Kegler der Totengräber des ach so tollen 100/200 Wurf Spielsystems. Hier werden die Aufgaben des Präsidenten total missachtet.

Beim Verbandstag 2008, am 26. April in Meckenbeuren, zeigten die Vereine Flagge. Einen so stark besuchten Verbandstag trotz weiten Anfahrten gab es schon lange nicht mehr. Bei den Neuwahlen konnte

sich der Vorstand deutlich verjüngen und alle Positionen zügig besetzten. Selbst das seit Jahren verwaiste Amt des Vizepräsidenten konnte besetzt werden und mit Brigitte Bedrich erstmals von einer Frau. Lebhafte und sachlich geführte Diskussionen und eine mit überaus großer Mehrheit angenommene Beitragserhöhung gilt es, besonders herausgehoben zu werden. Auch der Verbandsjugendtag, der zwei Stunden vorher in denselben Räumlichkeiten durchgeführt wurde, zügig und erfolgreich, konnte doch ein neuer „Chef“, genauer mit Ulrike Severin aus Weidenstetten eine Chefin, gefunden werden. Somit sind nun im Gesamtvorstand vier Frauen, was einer Quote von 40% entspricht. Für die Organisation dieser beiden Verbandstage darf ich dem Vorsitzenden des Bezirkes Oberschwaben Zollern, Karl Zeiler, recht herzlich danken.

Freut Euch an diesem Heft, und wem es besonders gut gefällt, darf dies ruhig dem Verfasser und Macher, Hilmar Buschow, mitteilen. Der Vorstand des WKBV bedankt sich recht herzlich bei Hilmar.

Siegfried Schweikardt
Präsident des WKBV

Inhalt

Vorwort des Präsidenten 3
Neujahrsempfang in Öhringen 4
Porträt: Simone Bader 6
Porträt: Reiner Buschow 7
Verbandstag in Meckenbeuren 8
Verbandsjugendtag 10
Die Neuen im Verbandsvorstand 10
Porträt: Gerhard Gromann 11

Sektionsversammlung Bowling 12
Sektionsversammlung Classic 13

CLASSIC
Bezirksversammlungen:
Alb Donau 14
Ostalb Hohenlohe 15
Oberschwaben Zollern 16
Mittlerer Neckar 17

WM U18 und U23:
Überflieger Jens Weinmann 18
Dt. Jugendmeisterschaften 18
Dt. Meisterschaften Aktive 19
Württ. Meisterschaften Aktive 19
Württ. Jugendmeisterschaften 20

WKBV-Pokal 20
Abschlusstabellen 21

Turniere:
Top-12, Albstadt, Gerbertshaus 22
Blaustein, Aulendorf, Schwabsberg 23

Aus den Vereinen 24
Ländervergleich Burgenland 25
Großer Preis von Österreich 26

BOWLING
Dt. Jugendmeisterschaften 27

Württ. Meisterschaften:
Jugend, Junioren 28
Mixed 29
Herren, Damen 30
Senioren 31

Neujahrsempfang 2008 in Öhringen

WNBA-Präsident und Ehrengast Ludwig Kocsis.

Das neue Jahr begann für den Württembergischen Kegler- und Bowling-Verband mit dem traditionellen Neujahrsempfang in Öhringen. Dazu hatte Präsident Siegfried Schweikardt neben verdienten Funktionären und Sportlern auch hochkarätige Prominenz eingeladen. Begrüßen durfte er den Präsidenten der WNBA, Ludwig Kocsis mit Gattin. Er ist auch Präsident des

Siegfried Schweikardt überreicht Erwin Kiewning eine Dankesurkunde.

Österreichischen Sportkegler- und Bowlingverbands. Des Weiteren begrüßte er den NBC Generalsekretär Gerhard Gruber und von der Stockacher Firma für Kegelbahnbau S.E.S. Sport Equipment Stockach, Erwin Kiewning mit Gattin.

Neujahrsansprache des Präsidenten

In seiner Neujahrsansprache kam Präsident Siegfried Schweikardt nicht umhin, das Thema Geld anzusprechen. Alles verteuert sich, die Kasse wird im ersten Halbjahr strapaziert bis zum Äußersten. Am Ende bleibe doch noch etwas in der Kasse, da aus unerklärlichen Gründen nicht alle Gelder abgerufen werden. Ein großes Lob sprach er zwei jungen Leuten aus, die sich auf der elektronischen Schiene stark in den Vordergrund geschoben haben. Matthias Richter programmierte als Studienarbeit für den WKBV eine Datenbank, auf der Spielberichte, Ergebnisse, Schnittlisten verarbeitet werden. Aber auch die Geschäftsstelle nutzt sie schon fleißig für ihre Mitglieder- und Passverwaltung. Ein neues Kapitel wurde damit aufgeschlagen. Jochen Seitz ist für den Umzug der Homepage auf die Datenbank verantwortlich, was viel Arbeit und Wissen um die elektronischen Zusammenhänge erfordert.

Das zum Neujahrsempfang erschienene Kegelheft des WKBV sei längst überfällig und liege nun in sehr guter Form und Qualität auf den Tischen. Hierfür dankte und lobte er seinen Pressewart und Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Hilmar Buschow.

Bei seinem Ausblick auf das Jahr 2008 stand der Verbandstag im Vordergrund. Im April würden die Weichen für die nächsten drei Jahre gestellt und das sollte alle Vereine interessieren. Er bat alle Anwesenden um zahlreiches Erscheinen.

Roland Mück steckt Gerhard Gruber die Goldene Ehrennadel des WKBV ans Revers.

Grußworte des WNBA-Präsidenten

Dann hielt Ludwig Kocsis eine kurze, aber bemerkenswerte Rede, in der er das Funktionärswesen und die Erneuerung des Kegelsports in den Mittelpunkt stellte. Erneuerung muss sein, die Welt verändert sich. Viele Sportverbände haben schon reagiert. Die Kegler dürfen sich diesen Veränderungen nicht verweigern. Im Sport gibt es kein Gestern – nur ein Heute. Die jungen Leute bat er, sich in Ehrenämter einzubringen. Das kann Spaß machen, sie können an Entscheidungen mitwirken, sie können die Zukunft mitgestalten. Sie können Sportpolitik für Sportler machen. Am Ende gratulierte er dem WKBV-Präsidenten für seinen gut geführten und erfolgreichen Verband.

Blumen für die Damen Kocsis und Schweikardt.

Zwei starke Typen: Roland Mück, Chef der Bowler in Württemberg und Sportwart Willi Göbel.

Ehrungen

Roland Mück, Sektionsvorsitzender Bowling, gleichzeitig auch Präsident der DBU (Deutsche Bowling Union) nahm die Ehrung seiner Sportler vor.

Geehrt wurden: Die B-Jugendlichen Deutschen Meister Tim Farenski, Christian Birlinger, Benjamin Siarsky und Dominik Freitag. Medaillengewinnerinnen Europameisterschaft Griechenland Melanie Birlinger und Natascha Kögler. Junior Daniel Breuer. A-Jugend DM Florian Krieg, Manfred Pflügl, Pierre Endries, Markus Häuser. Senioren DM Trio Hans Gerold, Walter Herbold, Uli Zeitler, Wolfgang Wiederhut. DM Ländermannschaft Herren Michael Schneppe, Markus Häuser, Stefan Siarsky, Alexander Krause, Andreas Humm. Sportwart Willi Göbel.

Gold bei der EM: Melanie Birlinger BKSV-Stuttgart-Nord.

Gold mit Brillanten für Reiner Buschow (ESV Ravensburg) und Simone Bader (BKSV Stuttgart-Nord), rechts Sven Frenzel (TSV Blaustein) mit Goldnadel.

Die Ehrungen für Classic nahm der Sektionsvorsitzende Ernst Lange vor. WM-Teilnehmer in Kosice Reiner Buschow, Simone Bader, Fabian Seitz, Matthias Moser, Sina Beißer, Kathrin Lutz. Erfolge bei der Deutschen Meisterschaft: Michael Reiter, Manuela Depta, Claudia Heinz, Nicole Binder, Kathrin Lutz, Sina Beißer, Desiree Tchoryk. Jugendchampionat Dennis Annasensl, Verena Rölz.

Ausgezeichnet mit der goldenen Ehrennadel wurden vom Präsidenten: Babette Schleicher, Josef Hau, Gaby Höpfner, Ernst Lange, Georg Gentner, Helmut Hirth, Max Fetzer, Thomas Stiebritz, Karl Hauser, Kurt Bittner, Gerhard Elsholz, Heinz Pohl, Dieter Kornau, Thomas Taller, Helmut Arndt, Sylvia Klempin, Annemarie Gaiser.

Das goldene Leistungsabzeichen erhielt Sven Frenzel.

Die höchste Auszeichnung, die der Verband vergeben kann, das goldene Leistungsabzeichen in Gold mit Brillanten, erhielten Simone Bader und Reiner Buschow.

Das Ehrenabzeichen in Bronze des DKBC erhielten Matthias Moser und in Silber Sina Beißer. Eine Dankesurkunde des WKBV erhielten Erwin Kiewning und eine Ehrennadel des WKBV Gerhard Gruber.

Goldene Ehrennadeln für Josef Hau (VfB Ulm), Gerhard Elsholz (KSC Aalen), Helmut Hirth (TSG Heilbronn), Dieter Kornau (KV Gerstetten), Heinz Pohl (TSV Essingen), Karl Hauser (SV Waldhausen), Max Fetzer (SC Urspring).

Goldene Ehrennadeln für Annemarie Gaiser (BSV Tübingen), Babette Schleicher (SV Weidenstetten), Gabi Höpfner (VfB Ulm). *Alle Bilder: hibu*

SIMONE BADER:

Weltklassekeglerin und Funktionärin

Die in Balingen geborene Simone Bader feierte im letzten Jahr „Silberhochzeit“ der anderen Art. Seit 25 Jahren kegelt sie schon.
Schon als Jugendliche verbrachte Simone viel Zeit auf der Kegelbahn, denn ihre Eltern kegelten jede Woche hobbymäßig in Albstadt. Der damalige Jugendtrainer Horst Müller animierte die Eltern, Simone ins Training zu schicken. Schon in der B-Jugend war sie erfolgreich. Neben einigen Bezirksmeistertiteln wurde sie mit der Mannschaft württembergischer Vizemeister. 1989 durfte sie sogar einmal in Österreich für die deutsche Jugendnationalmannschaft antreten.
Mit der Umstellung auf die große Kugel folgte zwei Jahre lang ein herbes Tief, aus dem sie sich mit harter Arbeit und viel Geduld wieder herauskämpfte. 1997 wechselte die Diplom Mathematikerin zum BKSV Stuttgart-Nord. Beim jährlichen Trainingslager sagte sie 1997: „Ich möchte Weltmeisterin werden!“ Schon als B-Jugendliche war das ihr größter Traum.
Unermüdlich trainierte Simone Woche für Woche hart für dieses Ziel. Mitte 2003 war sie eigentlich schon aus dem Kader der Nationalmannschaft raus. Ein Prozess des Umdenkens begann. Simone trainierte noch härter und hielt sich durch Laufen und Radfahren fit.
Den Lohn für diese harte Arbeit erntete sie 2004, ihre erste Weltmeisterschaft in Brasov – ihr bisher größter Erfolg. Sie kehrte nicht nur als Mannschaftsweltmeisterin und mit neuer persönlicher Bestleistung zurück, sondern belegte auch den 4. Platz im Paarlauf und den 7. Platz im Einzel und in der Kombination.

„Diese WM war schon toll, alles war neu und ich habe ganz schön gezittert und als von den Rängen die Deutschlandrufe kamen, die mir galten, das war Gänsehautfeeling pur.“ 2005 folgte in Novi Sad der Vizeweltmeistertitel und 2007 die Bronzemedaille mit der Mannschaft in Kosice.
Hinzu kamen auch Erfolge bei den Einzelmeisterschaften, 2006 belegte sie den 3. Platz bei der DM, 2007 wurde sie Deutsche Vizemeisterin in Villingen-Schwenningen.
Lobenswert ist vor allen Dingen auch ihr ehrenamtliches Engagement. Neben jahrelanger Tätigkeit als Kassiererin des Bezirkes Zollern Alb war sie auch bis letztes Jahr Sport- und Pressewartin beim BKSV Stuttgart-Nord. Das Amt als Bezirkskassiererin gab Simone ab um sich einer noch größeren Aufgabe zu widmen: Vorstand ihres Heimatvereins SKV Albstadt.
Kegeln ist für sie, wie für viele andere auch, zur Sucht geworden. „Der große Reiz ist, dass du nach dem einen Spiel denkst, warum mache ich das eigentlich und nach dem nächsten Spiel weißt du es dann wieder ganz genau!“ Faszinierend an Simone Bader ist ihre Willensstärke und ihre stahlharten Nerven im Wettkampf. Zu sehen war diese Nervenstärke zum Beispiel beim Endlauf der Deutschen Meisterschaften 2007. Mit hervorragenden 519 Kegeln setzte sie sich am ersten Tag an die Spitze. Der Endlauf verlief nicht nach Plan. Mit 213 Kegeln nach den ersten 50 Wurf verlor sie den Vorsprung. Doch auf der 2. Bahn zeigte Simone ihre Nervenstärke und kämpfte sich Kegel für Kegel heran und ergatterte mit 460 einen Platz auf dem Treppchen.
Beim diesjährigen Neujahresempfang wurde Simone Bader mit der höchsten württembergischen Auszeichnung geehrt – dem Leistungsabzeichen Gold mit Brillanten.
International hat sich Simone neue Ziele gesteckt: Die Teilnahme bei den Einzelweltmeisterschaften dieses Jahr und natürlich die Mannschafts-WM 2009 in Deutschland. „Darauf arbeite ich noch mal hart hin“. Und bei ihrer Willensstärke wird sie auch diese Ziele erreichen.

Yvonne Lauer

Zur Person:

Geboren:	17.10.1972 in Balingen
Wohnort:	Albstadt
Familienst.:	verheiratet
Beruf:	Dipl. Mathematikerin
Stationen:	
1984 – 1997	SKV Albstadt
1997 – heute	BKSV Stuttgart-Nord

Erfolge:
2004: Mannschaftsweltmeisterin, 4. Platz im Paarlauf, 7. Platz im Einzel und in der Kombination
2005: Mannschafts-Vizeweltmeisterin
2006: DM 3. Platz Einzel
2007: WM 3. Platz mit der Mannschaft, DM 2. Platz Einzel

REINER BUSCHOW:

Ein Kegler wie aus dem Lehrbuch

Reiner Buschow, Idol und Leitbild der Kegler, eilt von Sieg zu Sieg. Bei der Weltmeisterschaft in Kosice zwei Medaillen, Württembergischer Meister 2008, erneut Sieger beim Top-12-Turnier in Ulm, Sieg beim Meckatzer-Cup. Dafür und für sein vorbildliches Auftreten in der Öffentlichkeit bekam er beim Neujahrsempfang 2008 in Öhringen das Leistungsabzeichen in Gold mit Brillanten – die höchste Auszeichnung, die der WKBV im Sport vergeben kann.

Dass er sich stark konzentrieren kann und nervenstark ist, sah der Kenner schon in seinen jungen Jahren. Als er 1977 in der ESC-Jugend begann, war sein Vater noch Jugendtrainer. Um ihn herum viele Talente mit klangvollen Namen: Mäckle, Derlath,Wassmuth, Ganzloser, Mühlsiegl. Alle hat er meilenweit hinter sich gelassen.

Reiner Buschow hatte auf seinem Weg zur Weltspitze eine ganze Reihe von Vorbildern. Beim ESC Ulm spielten in den 70- und 80-Jahren die besten Kegler aus Württemberg. Das war die Ära der Funktionäre Friedhelm Kirschbaum, Hermann Mäckle, Horst Schreier und Rudi Stimpfle. Da war der ESC die erste Adresse im württembergischen Kegelsport.

Und die Liste der Namen, mit denen Reiner zusammenspielte und von denen er damals lernen konnte, war lang: Benno Hilebrand, Alois Ehrentraut, Joachim/Werner Pöschl, Uwe Moss, Fernando Carotti, Klaus Kuschill, Uwe Steimer, Harald und Volker Bührle, Martin Keßler und Roland Gstrein.

Aber alle diese Routiniers brachten ihn nicht auf den richtigen, erfolgreichen Weg. Das schaffte 1986 Gerhard Gromann. Er wurde ESC-Trainer. Leider nur kurze Zeit. Die meisten Spieler konnten mit seinem Wissen nichts anfangen. Nur einer profitierte sehr stark davon: Jungtalent Reiner Buschow, 20 Jahre, ehrgeizig und intelligent.

Als Gromann nach drei Monaten die Koffer packen musste, traf er sich mit Reiner in Oberstadion bei Ehingen zum Training. Wöchentlich. Auf einer hundsliederlichen Asphaltbahn übte der Ulmer Gerhard Gromanns Auftakt-, Armpendel- und Auflagespiel. Es dauerte gut ein Jahr, bis Reiner es verinnerlicht hatte und in der ersten Mannschaft Fuß fasste.

Doch dann ging es steil bergauf. 1990 gewann er erstmals das Top-12-Turnier. Es war das letzte, das sein Vater organisierte – ein schönes Geschenk zum Abschied für ihn. 1994 landete er seinen zweiten Sieg. Dann öffnete sich das Turnier auch für die Bundesligaspieler. Es dauerte bis 2006 zum dritten Sieg. Und 2008 folgte bereits der vierte Triumph.

1994 trat er in den Club der „Tausender"-Kegler ein. Bis heute gelangen ihn 139 Tausender, drei davon waren sogar über 1100 Kegel. Sein Rekord datiert aus dem Jahr 2001 mit 1114 Kegel.

Logisch, dass der Bundestrainer anhand der Schnittlisten auf ihn stieß. 1995 machte Reiner Buschow sein erstes Länderspiel für Deutschland – am 7. Oktober in Tschechien. Es folgten zwei weitere 1996. Doch die Wege trennten sich. Reiner gab seiner jungen Familie den Vortritt und gab dem Bundestrainer einen Korb. Erst 2007 kam er wieder ins Gespräch. Seine konstant sehr guten Leistungen verhalfen ihm zu einem Comeback. Am 14. April wurde er nach Augsburg eingeladen und machte zwei Länderspiele gegen Polen und Tschechien. Am 5. Mai folgte das Vorbereitungsländerspiel in der Slowakei und die Zusage zur Mannschaftsweltmeisterschaft in Kosice.

Dort glänzte er mit starken Leistungen und gewann mit der Mannschaft die Bronzemedaille. Er wurde für den Tandem Mixed-Wettbewerb auserkoren, zusammen mit der Bambergerin Daniela Kicker. Beide machten ihre Sache glänzend und wurden erst im Finale im Sudden Victory gestoppt: Silbermedaille.

Für dem ESC Ulm spielte er 264 Mal in 1. und 2. Bundesliga-Mannschaft. 2001 wechselte er überraschend zum ESV Ravensburg. Hier wurde er gleich im ersten Jahr deutscher Vizemeister mit der Mannschaft. 2004 gelang in der 1. Bundesliga ein dritter Platz und im Pokal durfte der ESV Ravensburg international mitmachen. Und was kaum einer für möglich hielt, diesen „Pokal der Pokalsieger" zu gewinnen, schafften die Oberschwaben.

Auch 2008/09 spielt Reiner Buschow in Ravensburg, leider noch auf der alten Anlage. *Hilmar Buschow*

Zur Person

Geboren am 10.6.1967 in Ulm, verheiratet mit Andrea, zwei Kinder Celine und Philipp.

Beruf: Brandschutzsachverständiger im gehobenen Dienst bei der Ulmer Feuerwehr.

Kegelte von 1976 bis 2001 für den ESC Ulm, dann ESV Ravensburg.

Erfolge:

WM 2007 in Kosice Silbermedaille im Mixed mit Daniela Kicker und Bronzemedaille mit der Mannschaft.

Neun Länderspiele für Deutschland, Deutscher Vizemeister Einzel 1997, Sieger Top-12-Turnier in Ulm 4x, Meckatzer-Cup 5x, Württembergischer Meister Herren 3x, gespielte 1000er 137x – davon 3x über 1100 Kegel, Bestleistung 1114.

Verbandstag 2008 in Meckenbeuren

Was war das für ein großartiger Verbandstag in Meckenbeuren!? Über 160 Funktionäre und Kegler/innen haben den Weg nach Oberschwaben zum Gastgeber Karl Zeiler und seinem SKC Gerbertshaus gefunden.
Der Präsident, der direkt aus Kuwait angereist kam, traute seinen Augen nicht. 65 Vereine waren gekommen

Der Präsident mit einem starken Auftritt in Meckenbeuren geht in die fünfte Amtsperiode.

um ihn zu entlasten und wiederzuwählen.
Natürlich war die Organisation im Vorfeld ausschlaggebend. Der WKBV wollte das Dilemma von vor drei Jahren vermeiden. Die beigefügte Rückantwort und die mehrmalige E-Mail-Erinnerung lockten auch den müden und scheuen Funktionär hinter dem Ofen vor.
Die, die den Weg nach Oberschwaben gefunden haben, brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen. Eine harmonische und informative Versammlung wartete auf sie. Dazu hatten Hilmar Buschow und Jochen Seitz eine PowerPoint-Demo vorbereitet, die den Ablauf des Verbandstags anschaulich darstellte.
Der Präsident verstand es mit guter Rhetorik und fachlichem Wissen die Probleme zu benennen und zu erklären.
Die Bowler bekamen ihr Fett ab, aber auch der scheidende Verbandslehrwart, der keinen Bericht eingereicht hatte und so zum mündlichen Vortrag „verdonnert“ wurde. Das Scheitern der ARGE wurde angesprochen und Verbesserungen in Sachen Daten wurden versprochen.
Vor den Neuwahlen gab es mit den Ehrungen den ersten Höhepunkt. Zahlreiche Ehrenabzeichen in Silber und Gold sowie Urkunden vom DKB wurden verdienstvollen Funktionären überreicht. Dann fand die Verabschiedung vom Verbandslehrwart Gerhard Gromann und vom Inhaber des Referats Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Hilmar Buschow, statt. Letzterer demonstrierte den Werdegang von Gromann in einer PowerPoint-Datei. 50 Jahre war Gerhard Gromann für den Kegelsport tätig (siehe extra Seite 12).

Geschenkkorb für den scheidenden Verbandslehrwart Gerhard Gromann und den Pressewart Hilmar Buschow.

Auch von sich selber hatte Buschow die neun Jahre Arbeit im WKBV an die Leinwand geworfen. So konnten sich die Anwesenden ein Bild davon machen, was diese Funktionäre für den WKBV geleistet haben.
Danach gab es Geschenkkörbe und Worte des Dankes.
Nach der einstimmigen Entlastung des Verbandsvorstands, die Detlev Fuchs vornahm, standen die Wahlen auf dem Programm. Alle Posten waren im Vorfeld vergeben, so dass die Wahl schnell über die Bühne ging.
In ihren Ämtern bestätigt wurden die Sektionsvorsitzenden Ernst Lange (Classic) und Roland Mück (Bow-

◀ *Standing Ovation für Gerhard Gromann und Hilmar Buschow.*

Die Geehrten beim Verbandstag mit Urkunden.

ling) sowie die neue Verbandsjugendwartin Ulrike Severin, die beim Jugendverbandstag zwei Stunden zuvor gewählt wurde.
Der Verbandsrechtsausschuss blieb zusammen und setzt sich also auch für die kommende Legislaturperiode wie folgt zusammen: Detlev Fuchs, Sven Beier, Willi Belk, Andrea Benz und Thomas Brand.
Die Kassenprüfer sind Harald Gall, Joachim Taetz und Laine Rottler.
Dem Haushaltsplan 2009 wurde ohne Einwände und Nachfragen zugestimmt.
Obwohl eine Beitragserhöhung auf dem Programm stand, gingen die Anträge problemlos über die Bühne. Ein Antrag regelt die neue Zusammensetzung des Verbandsvorstandes. Das Wahlamt Presse und Öffentlichkeitsarbeit wurde geteilt in Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Protokollführer; beide mit Stimmrecht. Der Verbandssekretär ist jetzt auch gleichzeitig Geschäftsstellenleiter.
Nach über vier Stunden ging ein harmonischer und gut präsentierter Verbandstag zu Ende.

Auch die Bezirksvorsitzenden sagten Hilmar Buschow danke.

Der neue Verbandsvorstand

Präsident
Siegfried Schweikardt

Vizepräsident (Bowling)
Otto Find

Vizepräsidentin (Classic)
Brigitte Bedrich

Schatzmeisterin
Irene Däuber

Referent für Öffentlichkeitsarbeit
Sven Frenzel

Protokollführerin und Presse
Yvonne Lauer

Lehrwart
Thorsten Mack

Jugendwartin
Ulrike Severin

Sekretär und GS-Leiter
Ernst Krenauer

Karl Zeiler überreichte Hartmut Sauter ein kleines Geschenk.

Verbandsjugend

Vor dem Verbandstag in Meckenbeuren tagte die Verbandsjugend. Da Verbandsjugendwart Ralf Ruckgaber sich vorzeitig aus dem Amt zurückgezogen hatte, leitete und eröffnete der Sektionsvorsitzende Ernst Lange die Sitzung. Karl Zeiler, Vorsitzender des SKC Gerbertshaus und Bezirksvorsitzender Oberschwaben Zollern, sprach ein Grußwort.
Nach der Feststellung der Stimmrechte – 24 Jugendvertreter aus den Vereinen waren anwesend – zeigte Ernst Lange die Schwerpunkte, für die sich Ralf Ruckgaber eingesetzt hatte, auf: Jugendschutz, wsj-Aktivitäten und Kontakte und Besuche zu beiden Sektionen. Danach berichtete Sektionsjugendwart Harald Denzel über die Erfolge der Classic-Jugend bei deutschen Meisterschaften und auf internationaler Ebene.
Sektionsjugendwart Thilo Schweizer konnte auch von seiner Bowlingjugend Positives berichten. Die deutschen B-Jugendmeisterschaften fanden in Stuttgart statt und zwei Gold- und eine Silbermedaille gingen an den württ. Nachwuchs.
Die Mädelwartin ist jetzt bei den Bowlern ein Wahlamt und sie ist zugleich stellvertretende Sektionsjugendwartin.

Sie kümmern sich um die Jugend im WKBV, v.l.: Sven Frenzel (Jugendsprecher), Ulrike Severin (Jugendwartin), Thilo Schweizer (Sektionsjugendwart Bowling), Agnes Moser (Mädelwartin Classic), Harald Denzel (Sektionsjugendwart Classic).

Der Höhepunkt war die Wahl eines neuen Verbandsjugendwarts. Ernst Lange zauberte eine Dame aus Weidenstetten aus dem Hut. Sie war die einzige Kandidatin und so war die Wahl blitzschnell vorbei. Die neue Verbandsjugendwartin heißt Ulrike Severin, 35 Jahre. Sie ist Jugendleiterin in Weidenstetten und im Besitz einer Trainerlizenz.

Die Neuen im Verbandsvorstand

Brigitte Bedrich
Vizepräsidentin (Classic)
Geb. 19. August 1947
71691 Freiberg
Riedstraße 41
Beruf: Bürokauffrau im Ruhestand
Verein:
BKSV Stuttgart-Nord
E-Mail:
brigitte.bedrich@web.de

Yvonne Lauer
Protokollführerin/Presse
Geb. 29. Mai 1980
74226 Nordheim
Bahnhofstraße 7
Beruf:
Diplom-Kauffrau
Verein:
BKSV Stuttgart-Nord
E-Mail:
yvonne.lauer@freenet.de

Sven Frenzel
Öffentlichkeitsarbeit
Geb. 11.Oktober 1982
89075 Ulm
Traminerweg 26
Beruf: Student Sportmanagement
Verein:
TSV Blaustein
E-Mail:
frenzel.sven@web.de

Ulrike Severin
Jugendwartin
Geb. 9 Januar 1973
89197 Weidenstetten
Hinter den Gärten 2
Beruf: Tätig im Verlagstransportwesen
Verein:
SV Weidenstetten
E-Mail:
u.severin73@gmx.de

Thorsten Mack
Lehrwart
Geb. 14. Juli 1978
89568 Hermaringen
Giengener Weg 8
Beruf: Werkzeugmacher in der Stanztechnik
Verein:
SC Hermaringen
E-Mail: jugendsportwart@bezirk-alb-donau.de

GERHARD GROMANN:

Ein Steuermann geht von Bord

Für mich ist Gerhard Gromann, um den es in diesem Artikel geht, der „Kegelprofessor“. Sein Engagement im Sport und fachliches Wissen in Sachen „Kegeln und Bowling“ ist legendär. Eine Professur wäre die logische Folge. Aber vielleicht gibt es das gar nicht.
Am 21. April ist Gerhard 69 Jahre alt geworden – und noch fit, wie ein Turnschuh. Das hängt sicherlich

WM in London 1975 – Einzelgold für Häfker.

auch mit seinem Beruf zusammen. Seit 1966 war er im Schuldienst mit Hauptaugenmerk Sport.
Sport gehört zu seinem Leben. Mit dreizehn turnte er. In Neustadt (Schwarzwald) reizte ihn die Nordische Kombination. Dazu gehört auch das Skispringen. Hut ab: 24 m für den jungen Hüpfer.
Ab 1957 war in Donaueschingen dann Leichtathletik angesagt. Am Ende können sich die 100 m in 10,8, die 1,78 m im Hochsprung oder die 53 m im Speerwurf sehen lassen.
1958 probierte er das Kegeln und wurde 1960 endgültig vom Virus Kegeln befallen. Er feierte schnell Erfolge. Er suchte sich als Spieler Vereine mit Leistungscharakter: PSV Donaueschingen, Fortuna Schwäbisch Gmünd, KC Schwabsberg, Olympia Mörfelden. Heute ist er passives Mitglied des SKC Sigmaringen.
1969–1975 Berufung zum Verbandslehrwart. Damals hießen die Präsidenten Keuerleber und Lebsanft. In dieser Zeit beginnt 1974 das LAL-Konzept der Nachwuchsleistungsförderung D-Kaderbildung Junioren (ARGE Baden-Württemberg). Und schon hat ab diesem Zeitpunkt Württemberg erstmalig Nationalspieler und WM-Gold bzw. Medaillengewinner im Bowling (Hanselmann, Winter) und bei Asphalt (Trittler, Hölle).
Gerhard ist noch im Schuldienst, aber bereits 1972 Honorar-Bundestrainer im DKB – von 1974 bis 1980 dann hauptamtlich. Seine Erfolge: Zehn WM-Teilnahmen in Bowling und Asphalt – dabei errang er mit seinen Schützlingen 26 Medaillen.
Acht Jahre Bundestrainer waren genug, jetzt folgten zwölf Jahre als Bundesligatrainer. Die Stationen waren die Meistermannschaften 1980 die Damen Stuttgart, 1984 die Herren Mörfelden, 1986 die Damen Pirmasens. Und noch ein Highlight: Ob die Vorliebe zum italienischen Rotwein der Grund war, ist nicht belegt, wird aber heftigst vermutet – plötzlich ist er vier Jahre lang Nationaltrainer und Lehrwart in Italien. Unter seiner Regie verändern sich die italienischen Spielsysteme. Er nimmt mit Italien an drei WMs teil und gewinnt in Folge vier Team-Staatsmeisterschaften mit den Damen und Herren von St. Georgen/Bruneck.
Sein späterer Auftritt in den 90-er Jahren in Ulm war nur kurz, denn die Spieler konnten seine Vorstellungen zum modernen Spiel nicht umsetzen. Bis auf einen – Reiner Buschow und der wurde zur erfolgreichen Leitfigur seiner „Philosophie Technikleitsystem“. Die Sammlung der Erfolge wuchs weiter. Bundesligameister, Pokalsieger, diverse deutsche Einzelmeister, sechsmal Teilnahme an Europa- und Weltpokal.

Polar-Cup in Schweden 1978, Gromann, Endres, Neidhard, Jenner.

Gerhard gratuliert Dieter Zieher zur neuen deutschen Bestleistung von 1047 Kegel.

Bundestrainer

Lehrtätigkeit von 1969 bis 1980 für den DKB unter dem Präsident Günter Stielike. Er führte neue Orientierungsaspekte für eine sportspezifische Ausbildungslehre Asphaltkegeln und Bowling mit Leistungscharakter ein. Es folgten erstmalige Richtlinien für Übungsleiter- bzw. Trainerausbildungen sowie Strukturpläne für DKB und Landesverbände. Unter seiner DKB-Regie wurden die jeweils allerersten C-, B- und A-Trainerlehrgänge DKB durchgeführt. In diesen Zeiten sportlichen Aufbruchs war er der gefragte Fachexperte für Leistungserfolg im Kegel- und Bowlingsport.
1998 wird er erneut zum Lehrwart des WKBV gewählt und gleich seine neue Bildungsidee wird ein großer Erfolg: Sein Lehrvideo „Technikleitsystem“ und Fachliteratur „Trainingslehre gleich Handlungslehre“ für die Sportkegler Classic.
Parallel zum WKBV-Lehrwart übernimmt er noch einmal von 2001 bis 2004 das Amt des Bundeslehrwartes im Deutschen Keglerbund.
„Jede Zeit hat ihre Helden“ so sein bescheidener Wahlspruch. Auch Gerhard hatte seine Zeit: Von seinen Spielanfängen 1958 bis heute sind es 50 Jahre für den Kegelsport geworden. Jetzt strebt er, gemeinsam mit seiner Frau Renate, die in den Siebzigern eine der besten Classicspielerinnen Europas war, eine ruhigere Zeit an. Täglicher Gesundheitssport, Hochgebirgswanderungen und Klettersteige, Bücher lesen, Buchscripte umarbeiten – und nicht vergessen, ab und an ein Glas guten italienischen Rotweins.
Alles Gute Gerhard Gromann, bleib gesund! *Hilmar Buschow*

Sektionsversammlung Bowling

Am 08.02.2008 fand im Böblinger Dream Bowl die Jahreshauptversammlung der Sektion Bowling im Württembergischen Kegler- und Bowling-Verband statt. Nach der Begrüßung durch den Sektionsvorsitzenden Roland Mück und der anschließenden Totenehrung, überbrachte die WKBV-Schatzmeisterin Irene Däuber die Grüße des WKBV-Präsidiums.
Anschließend wurden die Berichte der Sektionsausschussmitglieder, über das abgelaufene Jahr 2007 vorgetragen und teilweise ergänzt.
Die Entlastung der Vorstandsmitglieder, vorgenommen vom Rechtsausschussvorsitzenden Franz Brauchle, ging zügig und ohne Gegenstimme über die Bühne.
Als nächster Tagesordnungspunkt stand dann die Neuwahl des gesamten Vorstandes auf der Agenda. Bereits im Vorfeld hatten Willi Göbel (Sektionssportwart) und Judith Neumann (Schriftführerin) angekündigt, dass sie sich aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellen werden. Roland Mück dankte beiden für ihr Engagement in der Sektion und verabschiedete sie in den „Ruhestand“. Bei den Neuwahlen konnte der Posten des Lehrwartes nicht besetzt werden, er wird bis auf weiteres kommissarisch von Thilo Schweizer betreut.

Der neu gewählte Bowlingsektionsausschuss 2008, v.l.: Thilo Schweizer, Burkhard Ronnenberg, Willi Göbel, Ernst Kleinknecht, Doris Sauer, Roland Mück, Nicole Konzack und Melanie Börner.

In den neuen Sektionsausschuss gewählt bzw. bestätigt wurden:

Roland Mück	BSV Tübingen	Vorsitzender
Burkhard Ronnenberg	BSV Esslingen	Sportwart
Doris Sauer	BSF Reutlingen	Damensportwartin
Thilo Schweizer	KV Stuttgart	Jugendwart
Ernst Kleinknecht	BSF Reutlingen	Schiedsrichterwart
Karl-Heinz Schmidt	KV Stuttgart	Referent Senioren/Versehrte
Melanie Börner	BSV Tübingen	Pressewartin
Nicole Konzack	BSV Tübingen	Schriftführerin
Willi Göbel	SB Bietigheim	Ranglistenwart
Ewald Krieg	SV Böblingen	Bezirkssportwart SÜD
Michael Strecker	BSV 007 Böblingen	Bezirkssportwart NORD
Jürgen Weishaupt	BKSV Stuttgart-Nord	Bezirkssportwart MITTE

Wiedergewählt in den Sektionsrechtsausschuss wurden:

Franz Brauchle	BSV Ludwigsburg
Werner Strapko	SB Bietigheim
Alexander von Platen	BSV Neckarsulm
Georg Friesch	BSV Tübingen
Klaus Pflügl	BKSV Stuttgart-Nord

Roland Mück wünschte dem neu gewählten Ausschuss viel Glück bei seiner Arbeit und bei seinen Entscheidungen für den Bowlingsport.
Anträge wurden keine gestellt und so konnte der neue und alte Sektionsvorsitzende recht schnell auf den abschließenden Tagesordnungspunkt Verschiedenes aufrufen.
Hauptthema war hier die Umstellung auf das von Gastreferent Matthias Richter vorgestellte Mitgliederverwaltungsprogramm. In einer interessanten PowerPoint-Präsentation erläuterte er die vorgesehene Umstellung, wie sie in der Sektion Classic bereits eingeführt wurde.
In der anschließenden Diskussion zeigten die Vereinsvertreter großes Interesse und sagten zu das Programm so zu akzeptieren.
In der ausgesprochen harmonisch verlaufenen Versammlung wurden noch ein paar kleine Punkte von den Delegierten und der Vorstandschaft abgearbeitet, so dass der Vorsitzende bereits um 22.00 Uhr die Versammlung schließen konnte.

Hinweis!

Die Artikel in der 2. Ausgabe **Kegeln und Bowling im WKBV** sollen Ihnen das aktive Leben im Verband vor Augen führen. Diese Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, denn das würde den Rahmen dieses Heftes sprengen. Ergebnisse, Berichte und Bilder finden Sie auf den WKBV-Internetseiten.
Die Verantwortlichen von Meisterschaften sollten verpflichtet werden, Berichte über die Veranstaltung und druckfähige Bilder von den Siegern anzufertigen und diese dem WKBV zur Archivierung oder zu Pressezwecken umgehend zur Verfügung zu stellen.

Sektionsversammlung Classic

Am 15. März trafen sich rund 100 Keglerinnen und Kegler in der Turn- und Festhalle in Schrezheim zur Sektionsversammlung Classic im WKBV. Sektionsvorsitzender Ernst Lange eröffnete die Versammlung

Grußwort zur Sektionsversammlung in Schrezheim von Siegfried Schweikardt.

um 10.45 und knapp drei Stunden später ging die „Alles Freude-Eierkuchen-Zusammenkunft“ trotz Neuwahlen schon zu Ende.
Ortsvorsteher Kucher überbrachte die Grüße der Stadt Ellwangen, die stolz auf ihre Kegler/innen sei, KC-Vorstand Julius Sanwald gab seiner Freude darüber Ausdruck, diese wichtige Versammlung in seiner Festhalle veranstalten zu dürfen und WKBV-Präsident Siegfried Schweikardt freute sich über den zahlreichen Besuch.
Die Berichte lagen in Schriftform vor, doch Wortmeldungen dazu gab es keine. Zwei Anträgen wurde stattgegeben. Spielgemeinschaften werden eingeführt und die Aufwandsentschädigung der Schiedsrichter wird erhöht.
Ehrungen durften natürlich nicht fehlen. Neben einer größeren Anzahl an silbernen Ehrenurkunden, bekamen Hugo Berroth und Georg Gentner die Auszeichnung in Gold.
Die Wahlen gingen problemlos über die Bühne. Hartmut Sauter und Hilmar Buschow stellten sich nicht mehr zur Wahl, doch für Nachfolge war gesorgt.
Viel Beifall und Standing Ovation bekam Hartmut Sauter, dessen Arbeit als Sportwart in der Sektion vom Präsidenten des WKBV, Siegfried Schweikardt, gewürdigt und

Viele Ehrenabzeichen in Silber konnten Ernst Lange und Hartmut Sauter verteilen.

Dank an Hartmut Sauter, der 12 Jahre Sportwart in der Sektion war.

Zwei Goldurkunden gingen an Hugo Berroth und Georg Gentner.

mit einem kleinen Präsent belohnt wurde.
Das frühe Ende kam beim bewirtenden Verein KC Schrezheim schlecht an, denn die herrlichen und zahlreichen Kuchen blieben zum Teil unberührt. *Hilmar Buschow*

In den Sektionsausschuss wurden gewählt:

Ernst Lange	VfB Ulm	Vorsitzender
Rainer Thieke	SKV Albstadt	Sportwart
Mäggi Lutz	KC Schrezheim	Damensportwartin
Jochen Seitz	SKG Böbingen	Pressewart
Stefanie Scheerer	SKV Brackenheim	Schriftführerin

Bestätigt wurden:

Heinz Pohl	TSV Essingen	Schiedsrichterwart
Harald Denzel	TSV Pfuhl	Jugendwart
Josef Hermann	KSC Hattenburg	Trainer Jugend
Gerhard Klement	ESV Crailsheim	Trainer Junioren
Ernst Krenauer	Goldene 13 Öhringen	Trainer Aktive

Der Sektionsrechtsausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Stefan Hatzelmann	KV Neu-Ulm
Heiko Funk	ESV Aulendorf
Markus Roth	SKV Brackenheim
Michael Herrmann	TG Biberach
Richard Koch	SV Bolheim

Der neue Vorstand, v.l.: Jochen Seitz, Ernst Lange, Mäggi Lutz und Rainer Thieke. *Alle Bilder: hibu*

Bezirksversammlung Alb Donau

Weidenstetten war wie immer Sitzungsort für die Bezirksversammlung des Bezirk Alb Donau. Rudi Eberl lud ein und 27 von 28 Vereinen kamen. Nach seiner Begrüßung überbrachten der Sektionsvorsitzende Ernst Lange und Hartmut Sauter, Sektionssportwart, ihre Grußworte.
Im Bericht von Rudi Eberl zur Lage des Bezirks überwog das Positive. Er lobte die Vereine, für ihr zahlreiches Kommen, die neue Datenbank und deren Macher Matthias Richter und

Goldauszeichnung für Thomas Taller.

den SV Weidenstetten, der schöne Württembergische Jugendmeisterschaften 2007 ausgetragen hat.
Natürlich gab es auch Kritik, z.B. am misslungenen Seminar in Hermaringen, wo nur 14 von 29 Vereinen anwesend waren. Er las eine E-Mail zu diesem Thema vor, in dem von belehrungsresistenten Funktionären die Rede war. Das ruft schon eine Portion Frust hervor.
Die Berichte der anderen Bezirksausschussmitglieder lagen in schriftlicher Form vor. Nur Kassiererin Katja Esslinger las ihren Bericht vor und wurde anschließend von Kassenprüfer Friedrich Rieck für ihre gute Arbeit gelobt.
Von den 12 Mitgliedern des Ausschusses hörte nur Babette Schleicher als Schriftführerin auf. 15 Jahre schrieb sie das Protokoll. Der Bezirksvorsitzende würdigte ihre Arbeit und überreichte zum Abschied ein Präsent. Ehrenurkunden in Gold bekamen Thomas Taller und Helmut Arndt, Helga Rieck erhielt die Urkunde in Silber.
Die Entlastung war Formsache und einstimmig. Der Bezirk Alb Donau kann stolz auf ein so harmonisches und fleißiges Team sein. Ebenso reibungslos verliefen die Neuwahlen.

Mit Wehmut verabschiedet Rudi Eberl die Schriftführerin Babette Schleicher.

Der neu gewählte Bezirksausschuss:

Rudi Eberl	SVH Königsbronn	1. Vorsitzender
Josef Hau	VfB Ulm	Sportwart
Erna Maier	SKC Burgberg	Damensportwartin
Thorsten Mack	SC Hermaringen	Jugendsportwart
Katja Esslinger	TSV Niederstotzingen	Kassiererin
Roland Faßnacht	TSG Eislingen	Kreissportwart GP
Rainer Mannes	SC Hermaringen	Kreissportwart HDH
Christa Volz	TSV Langenau	Kreissportwartin UL
Ernst Weisz	TSG Schnaitheim	Pressewart
Jens Esslinger	SC Hermaringen	Schriftführer
Dieter Lachmann	KV Gerstetten	Lehrwart
Berthold Haßfurther	KV Gammelshausen	Schiedsrichterwart

Der Vorsitzende Rudi Eberl führte gekonnt und mit Witz und Humor durch das Programm. Er ließ es sich nicht nehmen, jedem Ausschussmitglied (und einigen VIPs) eine Flasche Sekt, eingewickelt in einem roten Handtuch mit Aufdruck „Bezirk Alb Donau“, zu überreichen.

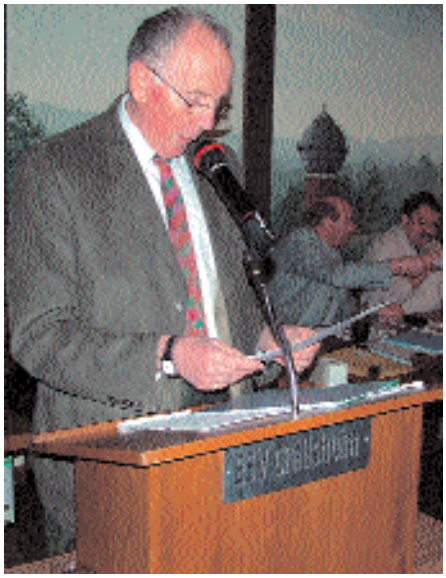
Der Ausschuss von Bezirk Alb Donau bei der Jahresversammlung.

Ein gerngesehener Gast in Weidenstetten: Hartmut Sauter. Alle Bilder: hibu

Bezirksversammlung Ostalb Hohenlohe

Wolfgang Dreß lud zur ordentlichen Bezirksversammlung des Bezirks Ostalb Hohenlohe am 26. Januar ein. Viele Kegler und Funktionäre aus der Sektion folgten der Einladung in die ESV-Gaststätte in Crailsheim. Nach der Begrüßung durch den Bezirksvorsitzenden Wolfgang Dreß und der anschließenden Totenehrung, überbrachte Ernst Lange die Grüße des Verbandspräsidenten Siegfried Schweikardt.
Anschließend trugen der Vorsitzende und die Sektionsausschussmitglieder ihre Berichte vor. Wortmeldungen zur Aussprache gab es keine. Vor dem wichtigsten Tagesordnungspunkt Neuwahlen, gab es für die Sportkameraden Thomas Heeb, Siegfried Haizmann, Peter Wiesenfarth und Helmut Beigl Verbandsehrenabzeichen in Bronze. Gratuliert wurde auch noch den U18 Weltmeistern Sina Beißer, Katrin Lutz und Fabian Seitz.
Die Entlastung des Ausschusses, vorgenommen von Sektionsvorsitzenden Ernst Lange, ging zügig und ohne Gegenstimmen über die Bühne. Nun standen die Neuwahlen an. Klar war, dass Waldemar Geist (Sportwart) und Kurt Büttner (Schriftführer) nicht mehr kandidieren würden. Trotzdem blieb Geist dem Sektionsausschuss erhalten. Ihm wurde das vakante Amt des Schriftführers angetragen, welches er mit etwas Zögern annahm.
Die Anträge vom TV Niederstetten zum Thema „Ziehen von Spielern in die unteren Klassen“ und „Spielverlegungen“ wurden diskutiert. Da die Anträge jedoch an den Sektionsausschuss zu stellen sind, konnte keine Entscheidung getroffen werden. Drei Wortmeldungen zum Punkt Verschiedenes wurden diskutiert: Lange Wartezeiten bis zum tatsächlichen Spielbeginn, die Zusammenlegung A-Klassen Damen Ostalb und Hohenlohe und der Vorschlag, die Adressen der Bahnenanlagen vollständig im nächsten Terminheft aufzunehmen.

Wolfgang Dreß bedankte sich bei allen Versammlungsteilnehmern für den reibungslosen Verlauf und wünschte dem neuen Ausschuss viel Glück bei seiner Arbeit und bei seinen Entscheidungen für den Bezirk Ostalb Hohenlohe.



Mit großem Engagement und Verstand führt er seinen Bezirk: Wolfgang Dreß.

Blumen gab es für die Weltmeisterin Kathrin Lutz vom Vorsitzenden Wolfgang Dreß.

Der neue gewählte Bezirksausschuss:

Wolfgang Dreß	TSB Fortuna Gmünd	1. Vorsitzender
Hermann Dörr	SKC Gaisbach	2. Vorsitzender
Hermann Bäurle	GA Wasseralfingen	Sportwart
Karin Seitz	SKC Waldstetten	Damensportwartin
Gilbert Übensee	SK Oberkochen	Jugendsportwart
Gerhard Elsholz	KSC Aalen	Kreissportwart Ostalb
Peter Schmid	ESV Crailsheim	Kreissportwart Hohenlohe
Georg Gentner	SKC Heubach	Pressewart
Sabine Wolfinger	ESV Crailsheim	Schiedsrichterwartin
Hildegard Ruß-Geist	SW Abtsgmünd	Kassiererin
Waldemar Geist	SW Abtsgmünd	Schriftführer
Iris Harnisch (ESV Cr.)/Elisab. Höhn (KSC E.)		Kassenprüfer

Drei Musterfunktionäre: Hartmut Sauter, Waldemar Geist und Wolfgang Dreß.

Bezirksversammlung Oberschwaben Zollern

Am 8. Februar traf sich der Bezirk Oberschwaben Zollern zur Mitgliederversammlung in Sigmaringen. Von 35 Vereinen waren 27 anwesend. Damit zeigte sich der Vorsitzende Karl Zeiler zufrieden. Nach seiner Begrüßung überbrachten der Verbandspräsident Siegfried Schweikardt und der Sektionsvorsitzende Ernst Lange ihre Grußworte.

Die Tagesordnungspunkte Totenehrung, Ehrungen und Berichte wurde zügig abgearbeitet. Karl Zeiler trug seinen Bericht, der schriftlich vorlag, in Auszügen vor. Kassiererin Simone Bader las ihren letzten Kassenbericht vor. Sie stellte sich nicht mehr zur Wahl, wie auch ihr Bruder, Rainer Thieke, der Nachfolger von Hartmut Sauter werden soll. Karl Zeiler dankte den scheidenden Funktionären mit einem kleinen Präsent. Der Vorsitzende sprach in seinen Ausführungen u.a. die Führungsseminare der Bezirksvorsitzenden, den neuen elektronischen Spielbericht und den Verwaltungsausschuss in Königsbronn an. Sein besonderer Dank galt den ausscheidenden Bezirksfunktionären Simone Bader, Rainer Thieke, Niki Poth, Michael Buck und Michael Herrmann.

Präsident Schweikardt gratuliert Marco Ketterer zur Wahl des Bezirkssportwarts.

Der neue gewählte Bezirksausschuss:

Karl Zeiler	SKC Gerbertshaus	1. Vorsitzender
Rosi Cemig	SKC Sigmaringen	stellv. Vorsitzende
Marco Ketterer	KSC Hattenburg	Sportwart
Wilhelm Golinelli	KSV Ravensburg	Damensportwart
Ralf Erens	KSC Berg	Jugendsportwart
Alois Wohnhaas	KV Mietingen	stellv. Jugendsportwart
Samantha Gehrmann	SKC Sigmaringen	Kassiererin
Gerold Gnädinger	SKC Gerbertshaus	Schiedsrichterwart
Reinhold Funk	ESV Aulendorf	Pressewart
Jürgen Stiftel	SKC Sigmaringen	Kreissportwart West
Josef Zimmermann	KSC Mengen	Kreissportwart Ost
Daniela Neuburger	KSC Egelfingen	Schriftführerin
Josef Hermann	KSC Hattenburg	Lehrwart

Schnell war der wichtigste Tagesordnungspunkt „Neuwahlen“ erreicht. Ernst Lange leitete die Entlastung, die einstimmig ausfiel, und die Wahl des 1. Vorsitzenden. Karl Zeiler wurde mehrheitlich gewählt und nahm das Amt etwas zögerlich an. Den wichtigen Posten des Sportwarts übernahm der 34-jährige Marco Ketterer aus Hattenburg. Neue Kassiererin wurde nach langem Suchen Samantha Gehrmann und auch die neue Schriftführerin Daniela Neuburger erlöste die Versammlung mit ihrem Ja.

Karl Zeiler wünschte sich eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Ausschuss und eine gute Zeit für den Bezirk Oberschwaben Zollern und beendete die Versammlung kurz vor Mitternacht mit einem dreifachen „Gut Holz“.

Blumen für die Dame: Simone Baders Abschied.

Ein Präsent aus der Hand von Karl Zeiler für Rainer Thieke, der nicht mehr zur Wahl stand.

Bezirksversammlung Mittlerer Neckar

Die Bezirksfunktionäre Mittlerer Neckar, stehend v.l.: Peter Schuster, Thomas Stuntz, Heinz-Kurt Jacob, Manfred Lippert, Dieter Barth, Helmut Muth, Maria Daschner, Matthias Richter; sitzend v.l.: Ulrich Balkenhol, Petra Dehn, Helga Gräß.

Zum Bezirkstag Mittlerer Neckar trafen sich fast 100 Funktionäre und Sportler in Esslingen-Mettingen. Auf der Tagesordnung standen neben den Jahresberichten und Ehrungen auch die Neuwahlen, welche alle drei Jahre stattfinden. Der Bezirksvorsitzende Thomas Stuntz (Weinsberg) begrüßte den Sektionsvorsitzenden Ernst Lange (Ulm) und den Sektionssportwart Hartmut Sauter (Brackenheim) sowie den Verbandspräsidenten Siegfried Schweikardt (Sigmaringen) und die Schatzmeisterin Irene Däuber (Öhringen). Nach den Grußworten wurden die Berichte vorgetragen und zur Diskussion gestellt. Nur vereinzelte Verständnisfragen wurden gestellt. Mit der einstimmigen Entlastung wurde dem Bezirksausschuss gute Arbeit attestiert.

Thomas Stuntz bei der Begrüßung.

Der neue gewählte Bezirksausschuss:

Thomas Stuntz	TSV Weinsberg	1. Vorsitzender
Heinz-Kurt Jacob	TV Unterlenningen	Stellv. Vorsitzender
Dieter Barth	TSV Denkendorf	Sportwart
Helga Gräß	VfL Sindelfingen	Damensportwartin
Matthias Richter	SV Magstadt	Jugendsportwart
Manfred Lippert	SKV Brackenheim	Kassier
Helmut Muth	SKV Brackenheim	Kreissportwart Heilbronn
Ulrich Balkenhol	VfL Sindelfingen	Kreissportwart Stuttgart
Maria Daschner	Sportvg. Feuerbach	Schriftführerin
Peter Schuster	SV Seckach	Pressewart
Anja Wagner	TSV Weinsberg	Schiedsrichterwartin

Die Neuwahlen gingen problemlos über die Bühne. Thomas Stuntz wurde einstimmig als Vorsitzender wiedergewählt. Neu im Ausschuss ist sein Stellvertreter Heinz-Kurt Jacob (Unterlenningen). Der spannendste Punkt war die Neubesetzung des Bezirkssportwarts, nachdem Jürgen Dold (Wendlingen) nach 28 Jahren nicht mehr zur Verfügung stand. Der Denkendorfer Dieter Barth wurde der Versammlung vorgestellt und einstimmig gewählt. Helga Gräß (Sindelfingen) und Matthias Richter (Magstadt) wurden als Damen- bzw. Jugendsportwart wiedergewählt. Auch der Bezirkskassier Manfred Lippert (Brackenheim), die beiden Kreissportwarte Helmut Muth (Brackenheim) und Ulrich Balkenhol (Sindelfingen) sowie die Schriftführerin Maria Daschner (Stuttgart) wurden für weitere drei Jahre ins Amt gewählt.

Die Verbandsehrenurkunde in Bronze konnte Thomas Stuntz den Eschenauer Damen Süzan Wüst und Claudia Rupp überreichen.

Um 21.45 Uhr bedankte sich der Vorsitzende Thomas Stuntz für den guten Verlauf der Versammlung, wünschte den Funktionären eine gute Hand bei ihren Entscheidungen und beendete die Veranstaltung mit dem Keglergruß.

Matthias Richter

Ehrung für die Eschenauerinnen Süzan Wüst (l.) und Claudia Rupp vom Bezirksvorsitzenden Thomas Stuntz (M.).

Überflieger Jens Weinmann

Kehrte mit vier Medaillen von der WM in Zadar zurück: Jens Weinmann von der Goldenen 13 Öhringen.

Im Mai fanden in Zadar (Kroatien) der Weltpokal U14, U18 und die Weltmeisterschaft U23 statt. Für die U14 stellte der DKBC keine Starter ab. Für die U18 waren zwei Württemberger nominiert: *Sina Beißer* (TSV Weinsberg) und *Fabian Seitz* (KC Schwabsberg).
Ausgespielt wurden Einzel- und Mixed-Wettbewerb. Im Paar-Mixed gewannen sie die Silbermedaille mit 1138 Kegel hinter den siegreichen Ungarn (1145) *Nemeth/Sajermann*.
Im Einzel landete *Sina* auf Rang vier (558) und *Fabian* wurde Siebter mit 547 Kegeln. In der Nationenwertung siegte Deutschland (s. Bild).
Danach wurden beide auch für die U23 nominiert, die das volle Programm abspielten.

Siegerehrung im Paarkampf: rechts Stefan Schneidawind und Jens Weinmann.

Jens Weinmann von der Goldenen 13 Öhringen avancierte mit vier Medaillen zum großen Überflieger aus deutscher Sicht. Im Mannschaftswettbewerb gab es Gold. Daran hatte Jens als Schlussspieler großen Anteil. In der hektischen Phase der letzten Würfe behielt er einen kühlen Kopf und entriss den Serben den sicher geglaubten Erfolg. Deutschland war sechs Kegel besser.
Im Einzelwettbewerb trumpfte er mit sehr guten 647 Kegeln auf und wurde hinter dem Serben *Zavarko* (657) Vizeweltmeister. Auch im Paarkampf gab es zusammen mit *Stefan Schneidawind* die Silbermedaille. Und diese drei guten Spiele reichten in der Kombination zur dritten Silbermedaille.
Sina Beißer wurde mit der Mannschaft Sechste und im Paarkampf mit Verena Stache Zehnte.

Die Nationenwertung gewann Deutschland mit Sina Beißer und Fabian Seitz mit Trainer Karl-Heinz Schmidt.

Ergebnisse U18 Paar:

Sina	557 Kegel (390 + 167)	S
Fabian	581 Kegel (389 + 192)	S

Ergebnisse U18 Einzel:

Sina	558 Kegel (374 + 184)	
Fabian	547 Kegel (362 + 185)	

Ergebnisse U23 Mannschaft:

Jens	599 Kegel (379 + 220)	G

Ergebnisse U23 Paar:

Jens	626 Kegel (384 + 242)	S
Stefan	621 Kegel (392 + 229)	S

Ergebnisse U23 Einzel:

Jens	647 Kegel (407 + 240)	S

Ergebnisse U23 Kombination:

Jens	599 + 626 + 647 = 1170	S

Deutsche Meisterschaften Jugend

Melanie Fucker aus Aulendorf holte eine Goldmedaille und *Sina Beißer* eine Silbermedaille bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Wiesbaden für den WKBV.
Bei der weiblichen Jugend U14 gelang *Melanie Fucker* als Vorlaufvierte im Finale ein Superspiel mit 457 Kegel, womit sie sich an die Spitze

Deutsche Meisterin: Melanie Fucker aus Aulendorf.

(891) setzte und den Titel einer Deutschen Meisterin nach Aulendorf holte.
Stefanie Thierer aus Hermaringen landete auf Rang Neun, *Saskia Barth* aus Schrezheim musste sich mit Platz 17 begnügen.
Bei der weiblichen Jugend U18 gehörte *Sina Beißer* zu den mit Abstand stärksten Spielerinnen und musste nur Vanessa Welker, die neuen deutschen Rekord spielte, vorbeiziehen lassen. *Sina* holte sich die Silbermedaille mit sehr guten 961 Kegel (475 und 486). Auf Rang elf landete *Kerstin Vogt* aus Frankenbach ((875).
Mit vier Startern stark vertreten waren die männlichen U18 des WKBV, doch nur *Fabian Seitz* aus Schwabsberg spielte im Finale eine Rolle. Er kam mit nur zwei Kegel Rückstand auf den undankbaren vierten Platz. Weit abgeschlagen landeten *Steffen Hermann* (Frankenbach/435/16.), *Denis Annasensl* (Biberach/434/17.) und *Steffen Schulz* (Cannstatt/427/19.)

Keine Medaillen bei der DM

Deutsche Meisterschaften Aktive

In Viernheim traf sich die deutsche Kegelelite. Zehn Keglerinnen und Kegler aus Württemberg hatten die Lizenz zum Mitspielen. Bei den Damen und Herren gab es jeweils einen fünften Platz und bei den Juniorinnen und Junioren jeweils einen neunten Platz zu feiern.

Herren

Reiner Buschow vom ESV Ravensburg und *Thomislav Jakupak* von der Goldenen 7 Spaichingen erreichten den Endlauf mit 1003 bzw. 996 Kegeln. Im Finale verbesserte sich der Ravensburger mit 1027 Kegel vom neunten auf den fünften Platz. Thomislav erreichte mit 954 den zwölften Platz.

Damen

Mit *Cornelia Junginger* vom KV Jagst und *Heike Wagner* von der Sportvg. Feuerbach hatte der WKBV zwei heiße Eisen im Feuer. Cornelia machte im Vorlauf mit 485 Kegel ein starkes Spiel und wurde nur von *Corinna Kastner* (501) überflügelt. Im Finale reichten 480 Kegel leider nur noch für Platz fünf. Heike zeigte zwei gute Spiele mit 470 und 461, was am Ende Platz zehn bedeutete und einen weiteren Zuteilungsplatz für das nächste Jahr.

Junioren

Vier Startplätze – vier Hoffnungen für den WKBV. Doch nur Nationalspieler *Jens Weinmann* von der Goldenen 13 Öhringen kam ins Finale, wo er sich mit 954 und 938 einen guten neunten Platz sicherte. Weit abgeschlagen landeten *Michael Ferigutti* (TSV Blaustein/21.), *Michael Reiter* (ESV Ravensburg/23.) und *Michael Ata* (KV Aalen/26.).

Juniorinnen

Meike Klement aus Weinsberg feierte mit 462 und 440 und dem neunten Rang einen schönen Erfolg in Viernheim. Nicht so gut lief es bei *Kathrin Hanak* aus Hermaringen, die nach nur 420 Kegeln im Vorlauf ausschied (Platz 26).

Württembergische Meisterschaften Aktive

In Öhringen und in Schrezheim traf sich die WKBV-Elite zur Austragung der Meisterschaften. Die ganz großen Ergebnisse blieben aus, obwohl die Bahnen gut gepflegt, aber vielleicht doch schwierig zu bespielen waren.

Herren

Unangefochten holte sich *Reiner Buschow* vom ESV Ravensburg seinen dritten Meistertitel. Er schaffte den einzigen Tausender. Er verwies *Thomislav Jakupak* (G7 Spaichingen) auf Platz zwei und *Udo Grathwohl* vom ESC Ulm auf Platz drei. Die vier Starter vom Bundesligisten Niederstotzingen konnten nicht überzeugen und landeten bis auf *Bernd Mauterer* (Platz vier) im Mittelfeld.

Damen

Ganz überlegen holte sich *Heike Wagner* aus Feuerbach ihren vierten Meistertitel mit 468 und 480 Kegeln (948). Mit deutlichem Abstand wurde *Cornelia Junginger* (KV Jagst) Zweite vor *Nadine Lehmann* (KV Aalen).

Junioren

Ein Hauch von Spannung war im Juniorenfinale zu spüren. Drei Michaels kämpften um den Titel. *Micheal Ata* aus Waldhausen hatte mit 955 gut vorgelegt. *Micheal Reiter*, nur acht Kegel dahinter. Das Finale war nur am Anfang spannend. Dann ließ Reiter den nötigen Biss vermissen und verschenkte sogar den zweiten Platz (902). Auf dem landete *Michael Ferigutti* vom TSV Blaustein dank eines starken Endspurts (934).

Die Herren-Elite, v.l.: Thomaslav Jakupak, Reiner Buschow und Udo Grathwohl.

Dreimal Michael, v.l.: Michael Ferigutti, Michael Ata und Michael Reiter.

Bilder: hibu

Juniorinnen

Vorlaufbeste *Meike Klement* (451) aus Weinsberg zog in einem spannenden Finale gegen die Hermaringerin *Kathrin Hanak* den Kürzeren. Hanak gewann mit 897:895. Das beste Finalergebnis erzielte *Nicole Pulfer* aus Brackenheim (466), das ihr den dritten Platz einbrachte.

Die Meisterinnen von Schrezheim, v.l.: Conny Junginger, Meike Klement, Heike Wagner, Kathrin Hanak, Nadine Lehmann und Nicole Pulfer.

Meisterschaften – Pokal

Württembergische Meisterschaften Jugend

Die Meisterschaften fanden im April in Stuttgart statt.

A-Jugend: Meister Denis Annasensl TG Biberach (Mitte), links Steffen Schulz (2.) TV Cannstatt, rechts Steffen Hermann (3.) Spvgg Frankenbach.

A-Jugend: Meister Sina Beißer TSV Weinsberg (Mitte), links Kerstin Vogt (2.) Spvgg Frankenbach, rechts Jessica Möbius (3.) SKV Albstadt.

B-Jugend: Meister Ricardo Gregorio SKC Markelsheim (Mitte), links Oliver Lämmle (2.) ESV Aulendorf, rechts Julian Wörner (3.) KV Gammelshausen.

B-Jugend: Meister Melanie Fucker ESV Aulendorf (Mitte), links Stefanie Thierer (2.) SC Hermaringen, rechts Saskia Barth (3.) KC Schrezheim.

Denkendorf wieder im Pokal-Finale

In Brackenheim wurde im April das Finale des WKBV-Pokals, das im 120-Wurf-Modus mit Punktewertung gespielt wird, ausgetragen.
Bei den Herren standen sich die Mannschaften der TSG Heilbronn und des Titelverteidigers TSV Denkendorf gegenüber. In einem spannenden Duell kämpften beide Mannschaften um jeden Punkt. Erst im Schlusspaar konnte sich die Mannschaft der TSG Heilbronn durchsetzen. Den Sieg für die TSB Heilbronn sicherte Schlussspieler Mirko Sveiger mit einem großartigen 175er-Durchgang. Am Ende standen sechs Mannschaftspunkte auf dem Konto der TSG Heilbronn und zwei bei dem TSV Denkendorf.
Das Damenfinale bestritten der FV Burgberg und die Spvgg Frankenbach. Die Spielerinnen aus Burgberg dominierten von Beginn an. Nach dem Mittelpaar waren sie bereits mit drei Mannschaftspunkten in Führung. Diesen Vorsprung konnte sie noch ausbauen und wurde mit 7 : 1 Pokalsieger im WKBV.
Der württembergische Pokalsieger nimmt am DKBC-Pokal teil, der unterlegene Teilnehmer spielt beim Vier-Länder-Turnier in Baden.

Pokalsieger v.l.: Ivan Kovacic, Steffen Speiser, Frank Holzwarth, Jens Bernhardt; vorne Horst Schmid, Mirko Sveiger und Manuel Schneider.

Einzelergebnisse Herren:

TSG Heibronn:
3276 Kegel, 14 SP, **6 MP**
J. Bernhardt 534 K. (2,5 SP/1 MP), H. Schmid 523 (1 SP/0 MP), S. Speiser 537 Kegel (2 SP/0 MP), I. Kovacic 555 Kegel (2 SP/1 MP), F. Holzwarth 552 Kegel (3 SP/1 MP), M. Sveiger 575 Kegel (3,5 SP/1MP)

TSV Denkendorf:
3209 Kegel, 10 SP, **2 MP**
M. Brachtel 519 Kegel (1,5 SP/0 MP), M. Gschwendtner 557 Kegel (3 Sp/1 MP), J. Lensen 547 Kegel (2 SP/1 MP), R. Muth 541 (2,0 SP/0 MP), D. Lehnert 531 Kegel (1,0 SP/0 MP), F. Maschke 514 Kegel (0,5 SP/0 MP)

Einzelergebnisse Damen:

FV Burgberg:
3126 Kegel, 15 SP, **7 MP**
E. Schuler 516 Kegel (3 SP/1 MP), R. Ludwig 530 Kegel (3 SP/1 MP), E. Maier 480 Kegel (1 SP/0 MP), M. Danzer 515 Kegel (2,5 SP/1 MP), A. Prchal 524 Kegel (2,5 SP/1 MP), S. Fauth 561 Kegel (3 SP /1MP)

Spvgg Frankenbach:
3056 Kegel, 9 SP, **1 MP**
U. Bayha 498 Kegel (1 SP/0 MP), B. Kühnle-Rust 515 Kegel (1,0 SP/0 MP), S. Vogt 538 Kegel (3 SP/1 MP), M. Betz 483 Kegel (1,5 SP/0 MP), G. Auerbach 494 Kegel (1,5 SP/0 MP), K. Vogt 526 Kegel (1 SP/0 MP)

Die erfolgreichen und strahlenden Gewinner des WKBV-Pokals der Damen vom FV Burgberg.

Classic-Abschlußtabellen Damen und Herren 2007 / 2008

Sektionssportwart Hartmut Sauter, Schöllkopfstraße 20, 74336 Brackenheim, Telefon 07135 / 962244, Fax 15761

Verbandsliga Herren

1. TSV Blaustein		18	30:6	98 837
2. VfL Kirchheim		18	28:8	98 887
3. ESV Ravensburg II		18	26:10	100 092
4. EKC Lonsee		18	24:12	98 144
5. TG Biberach/Riß		18	22:14	99 384
6. SC Hermaringen		18	16:20	96 745
7. Croatia Ludwigsburg		18	14:22	aufgelöst
8. BKSV Stuttg.-Nord		18	8:28	95 095
9. TSV Pfedelbach	(4:0)	18	6:30	96 228
10. SKG Böbingen	(0:4)	18	6:30	95 956

Verbandsliga Damen

1. SKC Gerbertshaus		18	26:10	46 366
2. KC Schrezheim II	(2:2)	18	24:12	46 000
SKC Sigmaringen	(2:2)	18	24:12	46 504
4. KV Neu-Ulm		18	22:14	46 688
5. Goldene 7 Spaichingen		18	20:16	46 000
6. SV Weidenstetten		18	18:18	46 605
7. KC Schwabsberg		18	14:22	45 241
8. Brackenheim	(2:2)	18	12:24	46 283
9. KSC Ellwangen	(2:2)	18	12:24	45 099
10. VfL Kirchheim/Teck		18	8:28	45 026

Oberliga Nord Herren

1. TSG Heilbronn	(4:0)	18	26:10	97 824
2. Sportvg Feuerbach	(0:4)	18	26:10	95 608
3. KC Schrezheim		18	22:14	96 936
4. TSV Denkendorf		18	20:16	97 538
5. SV Waldhausen	(4:4)	18	18:18	96 427
VfL Stuttg.-Kaltental	(4:4)	18	18:18	95 554
SV Magstadt	(4:4)	18	18:18	98 130
8. Goldene 13 Öhringen		18	16:20	96 563
9. TV Unterlenningen		18	12:24	95 754
10. KC Schwabsberg II		18	4:32	93 945

Oberliga Nord Damen

1. G 13 Öhringen		18	26:10	44 579
2. ESV Crailsheim		18	24:12	44 745
3. TSG Heilbronn	(2:2)	18	22:14	44 908
Spvgg Frankenbach	(2:2)	18	22:14	44 404
5. SV Waldhausen		18	20:16	44 958
6. KC Elchingen		18	18:18	44 109
7. TSV Essingen		18	16:20	44 409
8. SK Oberkochen		18	12:24	45 031
9. Unterlenningen	(4:0)	18	10:26	43 898
10. SKC Gaisbach	(0:4)	18	10:26	42 589

Oberliga Süd Herren

1. SKC Gerbertshaus		16	26:6	80 961
2. TSG Bad Wurzach		16	24:8	87 612
3. Goldene 7 Spaichingen		16	20:12	85 492
4. SKC Vilsingen		16	18:14	86 189
5. TSG Eislingen		16	16:16	81 919
6. SKV Ebersbach		16	14:18	85 778
7. KV Neu-Ulm		16	12:20	86 125
8. TG Biberach/Riß II		16	10:22	86 062
9. ESC Ulm		16	4:28	85 592
10. TV Brenz			zurückgezogen	

Oberliga Süd Damen

1. SV Bolheim		16	24:8	41 193
2. KV Gammelshausen	(2:2)	16	22:10	37 733
FV Burgberg	(2:2)	16	22:10	41 378
4. SKV Grüne Au Ebingen		16	18:14	37 658
5. ESV Aulendorf	(4:4)	16	16:16	38 402
TSG Schnaitheim	(4:4)	16	16:16	40 741
MTG Wangen	(4:4)	16	16:16	39 934
8. TV Brenz		16	8:24	36 940
9. KSC Mengen		16	2:30	39 809
10. SC Geislingen			zurückgezogen	

Regionalliga Mittlerer Neckar

1. Zr. Waiblingen	(n.E.)	18	22:14	93 789
2. SV Esslingen	(n.E.)	18	22:14	96 124
3. TSG Backnang	(2:2)	18	20:16	92 347
VfL Sindelfingen	(2:2)	18	20:16	95 540
5. TSV Weinsberg	(2:2)	18	18:18	93 218
TV Cannstatt	(2:2)	18	18:18	91 715
7. SKV Brackenheim II		18	16:20	94 076
8. SKC Neckarburken	(4:0)	18	14:22	92 404
9. Frei Holz Mosbach	(0:4)	18	14:22	94 647
10. SV Mettingen		18	12:24	93 798

Regionalliga Alb Donau

1. TSV Nie'stotzingen II		18	30:6	94 126
2. KSG Eislingen		18	26:10	91 152
3. KV Geislingen 2000	(6:2)	18	24:12	97 288
4. TSG Nattheim	(4:4)	18	24:12	99 225
5. KV Gammelshausen	(2:6)	18	24:12	96 570
6. KV Gerstetten		18	20:16	96 737
7. TSV Langenau		18	10:26	95 220
8. TGV Holzhausen	(2:2)	18	8:28	94 927
ESC Ulm II	(2:2)	18	8:28	97 335
10. TSV Pfuhl		18	6:30	95 147

Regionalliga Ostalb Hohenlohe

1. SK Oberkochen		18	26:10	95 333
2. SKC Gaisbach		18	24:12	85 594
3. SKC Markelsheim		18	20:16	92 700
SV Waldhausen II		18	20:16	87 350
5. ESV Crailsheim		18	18:18	93 406
6. KSC Oberbalbach		18	17:19	88 136
7. TSV Westhausen		18	16:20	92 758
8. Fort. Gmünd	(2:2)	18	14:22	93 809
9. SKC Sulzdorf	(2:2)	18	14:22	94 698
10. KC Schwabsberg III		18	11:25	86 313

Regionalliga Oberschwaben Zollern

1. ESV Ravensburg III		18	28:8	97 431
2. KSC Mengen		18	24:12	95 140
3. MTG Wangen		18	20:16	93 580
4. KSC Hattenburg		18	18:18	95 688
5. SKC Sigmaringen	(8:4)	18	16:20	94 495
SKV Albstadt	(8:4)	18	16:20	95 064
7. KSC Biberach/Riß	(6:6)	18	16:20	94 525
8. SF Friedrichshafen	(2:10)	18	16:20	95 127
9. VfB Friedrichshafen		18	14:22	95 166
10. SKV GA Ebingen		18	12:24	94 200

(n. E.) = nach Entscheidungsspiel

= Absteiger

= Aufsteiger

Top-12, Albstadt, Gerbertshaus

28. Top-12-Turnier in Ulm

Reiner Buschow gewinnt zum vierten Mal

Dem international hervorragend besetzten 28. Top-12-Turnier der Kegelasse in Ulm setzte der Ulmer Lokalmatador, der für den ESV Ravensburg spielt, eindrucksvoll seinen Stempel auf. Er gewann dieses Turnier nach 1990, 1994, 2006 nunmehr zum vierten Mal und ist damit klarer Rekordhalter.

Top-12-Sieger Reiner Buschow und Saskia Seitz.

Das Finale wurde zu einem Schaulaufen für den Nationalspieler. Mit einer Glanzleistung von 1077 Kegeln schockte Buschow die gesamte Konkurrenz und hatte am Ende insgesamt 2069 Kegel zu Buche stehen. Die nachfolgenden elf Spieler schafften diese Marke trotz größter Bemühungen nicht mehr.

Saskia Seitz eine Klasse für sich

Der gute Ruf der U18 Weltmeisterin *Saskia Seitz* aus Liedolsheim war auch bis Ulm vorgedrungen. Doch dass sie einen so souveränen Einstand freiern würde, hatten ihr nur wenige zugetraut. Bereits im Vorlauf legte sie tolle 524 Kegel vor und verwies *Cornelia Junginger* (520) und *Sina Beißer* (515) auf die Plätze. Das Finale wurde auf den Bahnen fünf bis acht gespielt und da sind 500er Ergebnisse Mangelware. Nicht für Saskia – ihre gelang noch mal ein Superspiel mit 517 Kegeln. Auch hier hielt *Cornelia Junginger* (KC Schrezheim) mit 499 gut mit und wurde verdiente Zweite vor *Sina Beißer* aus Weinsberg.

37. Sechstagekegeln in Albstadt

Das Albstädter Sechstagekegeln unter der Regie vom Vorsitzenden *Wolfgang Thieke* hatte auch in seiner 37. Auflage nichts an Attraktivität und Spielfreude verloren. 197 Paare, 70 Pokale und 78.800 Wurf lassen viel Arbeit für die Verantwortlichen vermuten. Jedes Paar spielt 400-mal in die Vollen. Die beste Bahn mit 643 Kegeln lieferte dabei das Sport-Herren-Siegerpaar *Winfried Reif* vom KV Geislingen 2000 und *Ottmar Koch* vom SKV Albstadt ab. Sie verbesserten den Rekord auf 2504 Kegel. Wolfgang Thieke bedankte sich bei allen Helfern, die über das 136 Stunden dauernde Turnier im Sportheim auf dem Bol anwesend waren. Sein besonderer Dank galt *Regina Thieke* für das Besorgen der Tombolapreise, *Margret* und *Willi Klaiber* für das Erstellen der Lose, *Reiner Pluppins* für das Erstellen des Heftes, *Rainer Thieke, Simone Bader* und *Reiner Schulz* für den Großteil der Organisation und des Auf- und Abbaus und *Günther Kästle* für die Bedienung auf der Kegelbahn.

Weiter gab es Wettkämpfe im Sport-Mix, Sport-Damen, Hobby Herren, Hobby Mix, Hobby Damen, Betriebssport und Seniorenwertung.

Alle Ergebnisse sind auf der Internetseite des WKBV nachzulesen.

In Albstadt siegreich, v.l.: Rainer Thieke, Ottmar Koch, Wolfgang Thieke, der Vorsitzende des SKV Albstadt, vorne: Simone Bader und Yvonne Lauer.

11. Meckatzer Weissgold-Cup in Kehlen

Am Fastnachtswochenende veranstalteten der SKC-Gerbertshaus Kehlen und die Meckatzer Löwenbraue-

Die Nationalspieler waren nicht zu schlagen: Simone Bader und Reiner Buschow.

rei das 11. Einladungsturnier für Damen und Herren auf der Kehlener Kegelsportanlage an der Hügelstraße. Das so genannte „kleine Top-12-Turnier“ bot den interessierten Kegelsport-Fans erneut ein attraktives Starterfeld. 28 Herren und 24 Damen ermittelten im Vorlauf (Freitag/Samstag) die 12 stärksten Spielerinnen und Spieler für das Finale, die dann am Sonntag um den Gewinn des mit 200 Euro dotierten „CUPs“ spielten.

Bei den Herren lieferten sich die beiden Erstplatzierten des Vorlaufs über die Distanz von 200 Kugeln ein beinhartes und packendes Duell. *Reiner Buschow* konnte sich mit seinem Stil und dem Mehr an Erfahrung mit 1011 und gesamt 2044 Kegeln gegen *Bernd Lutz* durchsetzte, der mit 1022 das beste Tagesresultat erzielte und sicher den 2. Rang mit 2030 Kegeln belegte! Dritter wurde der Vorjahressieger *Darko Lotina* deutlich zurück mit 983 und 1982.

Die Entscheidung bei den Damen fiel erst im letzten Durchgang, wo sich die angeschlagene *Simone Bader* dank Ihrer Routine und Kampfkraft mit 452 und insgesamt 897 Kegeln knapp vor *Sabrina Haas* (893) und *Ilona Huhnke* (887) durchsetzen konnte.

Blaustein, Aulendorf, Schwabsberg

Blausteiner gingen leer aus

Bei der achten Auflage des Blausteiner Blitzturniers, früher Burckhardt-Cup, das jetzt in 1. Olympia-Fitness-Kegelcup umbenannt wurde, gingen die Blausteiner Nachwuchskegler, obwohl mit sechs Spielern am Start, leer aus.

In der Vor- und Zwischenrunde wird Mann gegen Mann gespielt. Der Sieger bekommt zwei Punkte. Da es nur über fünf Volle und fünf Abräumer geht, fällt die Entscheidung nach zweieinhalb Minuten. Die drei Gruppen spielten insgesamt 84 Spiele. Die vier Erstplatzierten und die vier weiteren Punktbesten kamen in die Zwischenrunde. In der Vorrunde gab es fünf Ergebnisse

Abteilungsleiter Uwe Haas überreicht Ralf Pichel den Siegerpreis.

über 60 Kegel. *Patrick Schönenberger* aus Mengen erreichte 68 Kegel.

Bis zum Endspiel verfolgten die Zuschauer 119 mehr oder weniger spannende Paarungen. Im 120. Spiel, dem Endspiel, legte *Jens Weinmann* mächtig los. Mit 57 Kegeln holte er den ersten Gewinnsatz gegen *Ralf Pichel* (39). Nach Bahnenwechsel drehte Pichel aber den Spieß um und gewann knapp mit 49:47 Kegel. Im dritten und entscheidenden Spiel patzte Weinmann beim ersten Anschub ins Abräumen und *Ralf Pichel* nutzte die Chance zum 46:42. Somit gingen die Siegprämie von 300 Euro, ein Glaspokal und der Wanderpokal an den Waldhausener.

Sieg für Carolin Ferigutti und Tobias Saiger

Gute Leistungen sahen die Zuschauer beim 25. Aulendorfer A-Jugend-Turnier im Sportkegeln. Die Jubiläumsveranstaltung gewannen *Carolin Ferigutti* vom TSV Blaustein und *Tobias Saiger* vom KV Mietin-

Die Sieger von Aulendorf, v.l.: Denis Annasensl, Tobias Saiger und Marco Schmidt.

gen. Zeitgleich fand der 4. Champions-Cup der ehemaligen Siegerinnen und Sieger statt.

Am Finaltag verteidigten sowohl *Carolin Ferigutti* (421/874) als auch *Verena Brauns* (412/858) ihre Spitzenpositionen. Auf den dritten Platz schob sich *Selina Pichler* vom ESV Ravensburg mit 837 Kegeln vor, die mit 434 Kegeln die Finalbestleistung erzielte.

Bei den Jungen legte *Marco Schmidt* tolle 481 Kegel vor, was ihm am Ende mit insgesamt 904 Kegeln den dritten Platz brachte. Turniersieger wurde *Tobias Saiger* mit 933 Kegeln (Finale 451), vor *Denis Annasensl* (447/922).

Der Champions-Cup wurde zum vierten Mal ausgespielt und von Nationalspieler *Torsten Reiser* (jetzt Zerbst) gewonnen.

Paarkampfturnier in Schwabsberg

Sören Busse und Raik Walter überlegener Sieger

Im Gegensatz zum Vorjahr war das Kegel-Paarkampfturnier des KC Schwabsberg wieder besser besucht. Wenn auch in diesem Jahr bei den Herren im Kampf um die Spitze die 1000er ausblieben, waren die Ergebnisse in der Breite sehr ansprechend. Überlegener Gesamtsieger wurde das Paar *Sören Busse* (Sandhausen) mit Partner *Raik Walter* (Schwabsberg 966/971) 1937 Kegel. Der zweite Preis ging an *Olaf Koberwitz* und *Thomas Wachtler* (Schwabsberg 907/942) mit 1849 Kegeln.

Viele Jahre schon zu Gast in Schwabsberg und diesmal ein verdienter 3. Platz für das Paar *Sven Beier* (Brackenheim 878) und *Stefan Hatzelmann* (KV Neu Ulm 961) mit 1839 Kegel.

In der Gruppe B kam das Siegerpaar *Jürgen Schapals* (902) und *Chrisian Ger* (936) aus Niederstotzingen. *Andreas Hähnel* (940) und *Manuel Weiss* (875) kamen auf den zweiten Platz. In der Gruppe C gewinnen *Hans-Peter Weber* (877) und *Heiko Schmid* (837) FA Essingen.

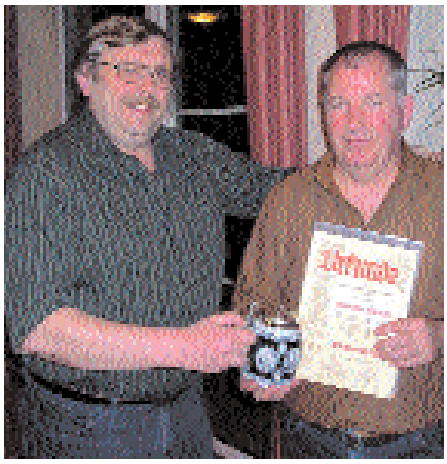
Bei den Damen legte das Paar *Edeltraut Krazius* (457) und *Christine Mayer* (457) mit insgesamt 914 Kegel vor und wurden Gesamtsieger. Dabei haben sie das Bundesligapaar *Sissi Schneider* (451) und *Laine Rottler* (431) aus Schrezheim auf den 2. Platz verwiesen. 3. Platz *Sandra Walter* (440) und *Steffi Walter* (441) KC Schwabsberg.

Paarkampfturnier in Schwabsberg ▼

Aus den Vereinen

Eckhardt Kleefeld Ehrenmitglied des SKC Markelsheim

Bei der Generalversammlung des SKC Markelsheim stand die Verabschiedung des langjährigen Vorstandsmitgliedes *Eckhardt Kleefeld* im Mittelpunkt. In einem kurzen Rückblick würdigte der 1.Vorsitzende *Meinhard Kemmer* die Verdienste des Sportwartes.
Nach seinem Wechsel 1982 von der KV Bad Mergentheim zum SKC Markelsheim übernahm *Eckhardt Kleefeld* die Jugendarbeit beim SKC. Seit



Meinhard Kemmer (links) ernennt Eckhardt Kleefeld zum Ehrenmitglied.

1993 leitete Kleefeld die sportlichen Geschicke des SKC Markelsheim als Sportwart. In dieser Zeit sammelten die Herrenteams insgesamt sechs Meisterschaften. Auch als aktiver Kegler vertrat er die Farben des Vereins bestens. Zweimal wurde er Württembergischer Vizemeister, siebenmal Vereinsmeister und zweimal Kreismeister. Unter stehenden Ovationen der anwesenden Mitglieder dankte Meinhard Kemmer *Eckhardt Kleefeld* für die geleistete Arbeit und ernannte ihn zum ersten Ehrenmitglied des SKC Markelsheim.

Vier Spieler im Club der 500er

Vier Spieler des SKC Markelsheim schafften es in der abgelaufenen Saison 2007/2008 die Marke von 500 Wettkämpfen für ihren Verein zu durchbrechen. *Bruno Lang* hat inzwischen 519 Wettkämpfe für den SKC Markelsheim absolviert, *Eckhardt Kleefeld* 513, *Peter Almandinger* 509 und *Alois Schneider* 506

Für über 500 Wettkämpfe geehrt – von Links Eckhardt Kleefeld, Alois Schneider und Peter Almandinger (es fehlt Bruno Lang)

Spiele. Der 1.Vorsitzende *Meinhard Kemmer* sprach seinen Dank und Anerkennung für diese Leistung aus und überreichte ein Weinpräsent.

Der Jubilar Engelbert Mager

Mengens Mister Sportkegeln, *Engelbert Mager*, feierte dieses Jahr seinen 80. Geburtstag. Und seine Vereinskameraden vom Kegelsportclub Mengen wollen ihm zu seinem Ehrentag auf besondere Weise gratulieren.
Hier also ein Beweis dafür, dass Kegelsport jung und fit hält. Hat doch

Jubilar Engelbert Mager aus Mengen.

der „Bertl“, wie *Engelbert Mager* liebevoll von seinen Kameraden genannt wird, eine große Zahl von Verdiensten und Ehrungen erhalten. So sind dies zahlreiche Meisterschaften im Einzel wie auch mit seiner Mannschaft. Die Verbandsehrennadel in Gold sowie die Ehrenmitgliedschaft im KSC Mengen, für den er einer der Gründungsväter ist.

Nimmt man die vierzig Jahre aktiven Kegelsport zusammen, so hat der Jubilar ca. 500.000 Kugeln auf die Bahn gebracht. Bei einem Gewicht von über zwei Kilogramm pro Kugel sind das 1000 Tonnen, die er bewegt hat. Und glaubt man den Sportmedizinern, dann entspricht ein Wettkampf über 200 Wurf in etwa einem 5000 Meter Lauf. Das ergäbe schlussendlich 2500 Mal einen 5000 Meter Lauf. Das ist doch eine beachtliche Leistung, die, wie man sieht, bis ins hohe Alter möglich ist.
Bis zum heutigen Tag spielt der Jubilar aktiv in der 2. Mannschaft des KSC Mengen und gehört somit immer noch zu den Leistungsträgern des Vereins.

Hans Krebber geehrt

Die Kegelabteilung der TSG Schnaitheim ehrte *Hans Krebber* für 700 Spiele im TSG-Trikot. Er begann seine keglerische Laufbahn 1965 beim KSC Wiesensteig und später beim SKC Geislingen. Als der Notar 1972 beruflich nach Heidenheim wechselte, schloss er sich der TSG Schnaitheim an. Hier zählte er sofort zu den Leistungsträgern und war mit verantwortlich, dass die TSG Schnaitheim schnell einen hohen Stellenwert im Kreis Heidenheim erreichte. Auch im hohen Alter, dieser Tage wurde er 74 Jahre, ist er jedes Wettkampfwochenende im Einsatz. Neben etlichen Ehrenämtern im Kegelverband war er auch lange Zeit als Sportwart in der Abteilung tätig.

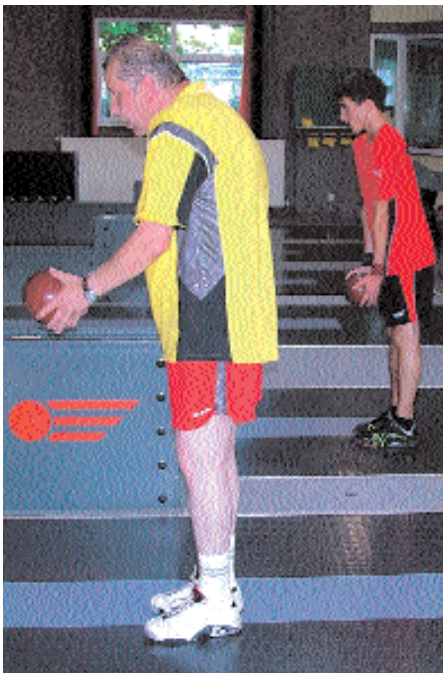
Hans Krebber mit Urkunde für 700 Spiele im Dress der TSG Schnaitheim.

Ländervergleich gegen Burgenland

Der WKBV lud die Burgenländer (Österreich) Sportkegler am letzten Juni-Wochenende zu einem freundschaftlichen Vergleich nach Öhringen ein. Präsident Siegfried Schweikardt begrüßte die österreichische Delegation, an der Spitze Präsidentent Ludwig Kocsic sowie Vizepräsident Stefan Trenovatz und Sportobmann Oskar Schmidt recht herzlich. Die lange Anfahrt (650 km) und der

Voll im Einsatz: Ernst Krenauer, Hallensprecher und Wettkampfbüro.

lange Freitagabend waren vielleicht der Grund, dass die erhofften Leistungen am Samstag auf der Bahn nicht ganz erreicht wurden. Zum Rückspiel nächstes Jahr in Österreich versprachen die Gäste den Württembergern das Siegen schwerer zu machen. Am späten Samstagabend nach einem gemeinsamen



Josef Sojka und Frank Mayer im Finale des Sprint-Wettbewerbs.

Essen wurden die obligatorischen Geschenke überreicht. Sektionsvorsitzender Ernst Lang überreichte Stefan Trenovatz einen anspruchsvollen Zinnteller.

Oskar Schmidt und Stefan Trenovatz bei bester Laune.

Silberteller für die Freunde aus Österreich: Ernst Lange und Stefan Trenovatz.

Das sportliche Geschehen:

Herren WKBV	**Burgenland**	**3323:3271**	**6:2**	
Andreas Merz (TSG Eislingen)	Gerhard Woltran	578:559	2:2	1
Siegfried Marquart (TSG Eislingen)	Josef Sojka	573:553	3:1	1
Sven Frenzel (TSV Blaustein)	Peter Treiber	566:541	3:1	1
Michael Ferigutti (TSV Blaustein)	Franz Hauser	512:543	2:2	0
Wolfgang Lutz (KC Schrezheim)	Manfred Knecht	544:524	2:2	1
Jens Weinmann (G13 Öhringen)	Christian Pinter	550:551	2:2	0
Damen WKBV	**Burgenland**	**3165:3040**	**7:1**	
Sissi Schneider (KC Schrezheim)	Marianne Eder	539:488	4:0	1
Caro Zech (SKC Gerbertshaus)	Sabine Blank	553:530	4:0	1
Sabrina Jooß (KC Schrezheim)	Renate Horvath	537:531	3:1	1
Kathrin Hannak (SC Hermaringen)	Romana Woltran	516:489	3:1	1
Meike Klement (TSV Weinsberg)	Teodora Marth	516:477	3,5:0,5	1
Manuela Depta (TSV Weinsberg)	Monika Nguyen	504:525	1:3	0
U18 männlich WKBV	**Burgenland**	**2098:2069**	**4:2**	
Steffen Schulz (BKSV Stuttgart-Nord)	Josef Hauser	537:492	3:1	1
Jacob Hilsenbeck (TSV Blaustein)	Dominik Hamminger	515:511	1:3	0
Frank Mayer (TSV Blaustein)	Thomas Bauer	524:549	1:3	0
Johannes Schnapper (SC Hermaring.)	Georg Hombauer	522:517	3:1	1
U18 weibliche WKBV	**Burgenland**	**2106:1867**	**6:0**	
Sarah Seemaier (TSV Blaustein)	Denise Schermann	527:483	3:1	1
Carmen Holzinger (KSV Büschelhof)	Barbara Schmidt	486:375	3,5:0,5	1
Nicole Binder (G13 Öhringen)	Melanie Hahn	515:497	2:2	1
Sina Beißer (TSV Weinsberg)	Martina Vegerbauer	578:512	4:0	1

Sprint:

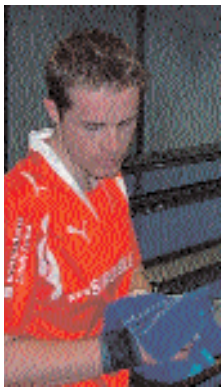
Im Sprint (10/10) wurden noch die Jugendspieler Maximilian Schreiber (TSV Blaustein) und Melanie Fucker (KSC Hattenburg) eingesetzt. Nach vielen spannenden Spielen und Sudden Victorys siegte der Blausteiner Frank Mayer gegen den Burgenländer Josef Sojka mit 83:91, 85:83 und SV 17:15.

Hartmut und Oskar bei der Auslosung zum Sprintwettbewerb. Alle Bilder: hibu

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Großer Preis von Österreich 2008

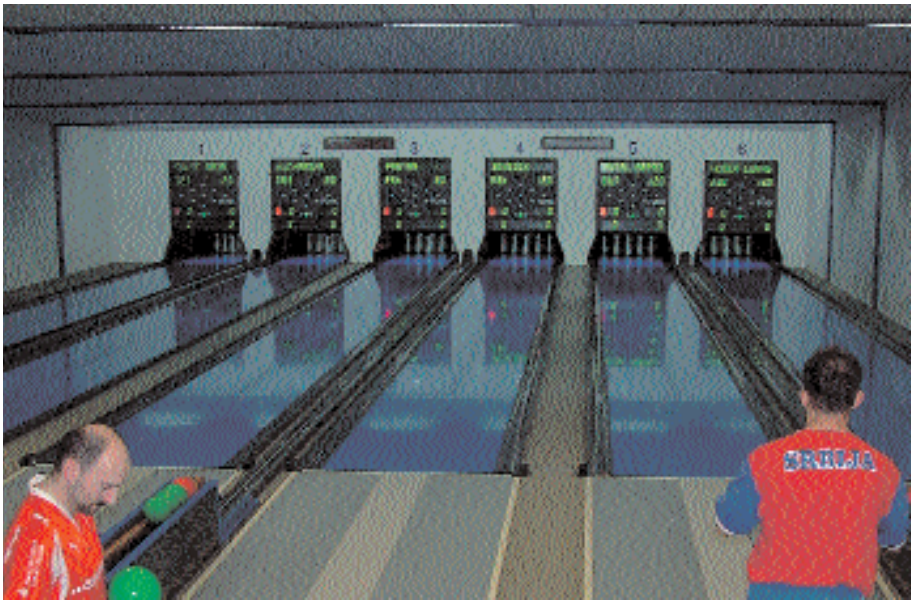
Der Österreichische Sportkegel- und Bowlingverband veranstaltete am 22. März in Koblach bereits sein viertes NBC-Weltranglistenturnier. Der SKC Bergfalken Koblach richtete es auf seiner schönen Sechsbahnenanlage aus. Am Start waren 32 Männer und 16 Damen. Davon waren elf Männer und sechs Damen aus Österreich, der Rest aus 14 Ländern mit guten Ranglistenplätzen. Gespielt wurden 2-mal 30 Wurf (15/15) nach Punktewertung. Bei Gleichstand pro Bahn und bei Punktgleichheit entschied jeweils ein Sudden Victory. Das waren drei Wurf, danach notfalls jeweils 1 Wurf in die Vollen bis zur Entscheidung. Das Startgeld betrug 40 Euro. Der Sieger bekam 2000 Euro, Platz 16 noch 100. Bei den Damen wurden 1000 Euro für Platz eins ausgezahlt und Rang acht bekam auch noch 100 Euro.



Starker Auftritt von Torsten Reiser.

Zwei Deutsche waren eingeladen: *Torsten Reiser* aus Zerbst und *Daniela Kicker* aus Bamberg. Torsten wurde Dritter, er machte an diesem Nachmittag fünf Spiele à 60 Wurf! Daniela landete auf Rang fünf.

Das Spiel kannte keine Langeweile. Die Entscheidungen fielen alle zwölf Minuten. Sehr oft gingen die Duelle 1:1 aus. Oftmals gab es bei allen drei Paaren, die auf den Bahnen waren, einen Sudden Victory. Das war in vielen Fällen Dramatik pur. Besser kann man Classickegeln nicht darstellen. Dieses Turnier mit seinen Weltklassespielerinnen und -spielern und seinem Spielmodus war Kegelsport vom Feinsten. Da kam jeder Kegelfreund auf seine Kosten.



Die Anlage in Koblach mit ihren Blau- und Grautönen machte einen sehr guten Eindruck.

Bilder unten links: Auch prominente Zuschauer aus Württemberg waren angereist: Mäggi und Wolfgang Lutz, Uwe Moss.

Alte Bekannte: Roland Gstrein (früher mal beim ESC Ulm) und Markus Quirin (unten) Sieger des Top-12-Turniers in Ulm 2007 durften auch mitspielen.

Bilder: hibu

Goldmedaillen bei den Deutschen

B-Jugend

Tim Farenski (BSV Tübingen) und *Christian Birlinger* (BKSV Stuttgart-Nord) haben ihren Titel in Stuttgart-Feuerbach verteidigt und sind erneut Deutsche Meister im Doppel Jugend B. Im Einzel holte Christian die Silbermedaille und Tim musste

Tim Farenski und Christian Birlinger konnten ihren Titel verteidigen.

sich mit dem undankbaren vierten Platz zufrieden geben.
Eine weitere Goldmedaille gab es im Team mit *Benjamin Siarsky, Robin Menacher, Tim Farenski* und *Christian Birlinger.*

A-Jugend

Dreimal Gold gab es auch in Leipzig für den WKBV. Im Doppel weiblich A standen *Melanie Birlinger/Natascha Kögler* ganz oben. Die Bronzemedaille ging an *Melanie Müller/ Nadine Motzer.*

Zwei Goldmedaillen für Melanie Birlinger in Leipzig.

Der Medaillensammler: B-Jugendspieler Tim Farenski vom BSV Tübingen.

Auch im Trio standen *Melanie Birlinger / Natascha Kögler / Melanie Müller* auf Platz eins. Bei der männliche Jugend B erreichten *Manuel Pflügl/Pierre Endries/Banjamin Erben* den zweiten Platz.
Das dritte Gold holte sich *Melanie Birlinger* im Einzel. *Manuel Pflügl* sicherte sich Platz drei.

Junioren

Jubel auch in Berlin bei den Deutschen Meisterschaften der Junioren. *Florian Krieg* holte sich den Titel im Einzel und im Doppel schaffte er mit *Michael Mittag* einen guten dritten Platz.

Bester Junior in Berlin: Florian Krieg, SV Böblingen.

Württembergische Meisterschaften Bowling

Jugend

Das Halbfinale fand in Böblingen statt und das abschließende Finale in Feuerbach.

Weibliche B-Jugend:

Der weibliche Bowlingnachwuchs ist dünn gesät. Es gibt immer weniger Mädchen, die Bowling als ihren Sport entdecken. Die beste Bowlingspielerin im Ländle war *Jane Möller* vom BSV Esslingen. Mit einem Durchschnitt von 174 Pins über 12 Spiele siegte sie verdient und holte sich den Meistertitel. *Bettina Gerst* vom BKSV-Stuttgart Nord durfte sich über den 2. Platz freuen (158 Pins). Platz drei ging an *Vanessa Fischer* vom BSV 007 Böblingen (144 Pins).

Männliche B-Jugend:

Christian Birlinger beherrschte seine Alterklasse nach Belieben. Er erzielte im Halbfinale 1274 (212 Pins) und im Finale steigerte er sich auf 1350 (225 Pins). Das machte am Ende zusammen 218 Pins im Durchschnitt! Damit hätte Christian auch bei der männlichen A-Jugend ganz oben auf dem Treppchen gestanden.
Christian ist der kleine Bruder von *Melanie Birlinger*, sie ist Württembergs großes Aushängeschild und hat bereits Medaillen bei Jugendeuropameisterschaften gewonnen. Christian entspringt also aus einer talentierten Bowlingfamilie.
Der zweite Platz ging an *Stefan Kummert* vom BKSV Stuttgart-Nord mit einem Durchschnitt von 182 Pins. Die Bronzemedaille ging an *Benjamin Siarsky*, ebenfalls vom BKSV Stuttgart-Nord (179 Pins).

Männliche A-Jugend:

Diese Altersgruppe war die spannenste der gesamten Meisterschaft. *Jens Paul* vom BSV Tübingen lag nach dem Halbfinale abgeschlagen auf einem der hinteren Plätze. Im Finale spielte er tolle 1318/ 219 Pins und kletterte mit fünf Pins Vorsprung auf Platz 1 (207). *Daniel Herrmann* vom BSV Reutlingen musste sich mit der Silbermedaille zufrieden geben. Er erzielte zwar solide 1216 und 1268, jedoch fehlten am Ende fünf Pins (207). *Daniel Schäfer* vom SV Fellbach fehlten am Ende 12 Pins um ganz oben auf dem Treppchen zu stehen (206 Schnitt/12 Spiele, doch am Ende freute er sich über Platz drei.

Die A-Jugendmeister, v.l.: Daniel Herrmann, Jens Paul, Daniel Schäfer.

Melanie Birlinger (BKSV Stuttgart-Nord), *Tim Farenski* (BSV Tübingen) und *Pierre Endries* (BSV Tübingen) sind für die Deutschen Meisterschaften aufgrund ihrer Nationalkaderzugehörigkeit gesetzt.

Weibliche A-Jugend:

Genau wie in der B-Jugend war das Teilnehmerfeld nicht sehr groß. Aber dass diese Mädchen Bowling spielen können, war deutlich zu sehen. Besonders *Natascha Kögler* vom BKSV Stuttgart-Nord zeigte ihr ganzes Können und landete mit einem Schnitt von 195 Pins und der höchsten Serie von 1210 auf Platz 1. Der 2. Platz ging an *Nadine Motzer* vom BSV Reutlingen mit einem Schnitt von 187 Pins. Nadine erzielte mit 1146 im Halbfinale und 1108 im Finale einen guten Schnitt von 187 Pins und ließ keinen Zweifel daran aufkommen, wer hier die Silbermedaille gewinnen würde. *Melanie Müller* von Cosmos Stuttgart durfte die Bronzemedaille mit nach Gerlingen nehmen (178).

Junioren:

Bei den Junioren trumpfte *Florian Krieg* vom SV Böblingen groß auf. 1459 (243 Schnitt) in Gerlingen, 1313 (218) in Metzingen, 1878 (234) in Böblingen und 1267 (211) beim Finale in Reutlingen ergaben einen Gesamtdurchschnitt von 227 Pins. Abstand zu Platz zwei: 338 Pins.

Mit 1408 (234 Schnitt) in der finalen 6er-Serie schon sich *Michael Mittag* vom SV Böblingen auf Platz zwei vor. Seinen Durchschnitt: 214 Pins. Platz drei ging an den noch amtierenden Deutschen Juniorenvizemeister *Daniel Breuer* vom BSV Reutlingen mit 210 Pins.
Bei den Junioren qualifizieren sich die Plätze 1–6 für die Deutschen Meisterschaften in Berlin.

Juniorinnen:

Bei den Juniorinnen konnte *Sandra Waldbruch* vom KV Stuttgart an ihre gute Saisonleistung anschließen. Mit einem Gesamtdurchschnitt von 184 Pins lief sie nie Gefahr ihren ersten Platz zu verlieren. *Sandra Waldbruch* wurde bereits in der abgelau-

Die siegreichen Junioren hinter v.l.: Michael Mittag, Florian Krieg, Daniel Breuer, Daniel Waldbruch; vorne v.l.: Martin Knöbl, Marccel Bagemihl, Thomas Siarsky.

Württembergische Meisterschaften Bowling

Strahlende Siegerinnen, hinten v.l.: Claudia Richter, Franziska Winzetitsch, Sandra Waldbruch; vorne v.l.: Nadine Wagner, Jasmin Bühringer, Alice Lang.

fenen Ligasaison Württembergische Clubmeisterin.
Bei den Juniorinnen werden in diesem Jahr aufgrund der geringen Teilnehmerzahl lediglich vier Spielerinnen für die Deutschen Meisterschaften in Berlin nominiert.
Franziska Winzetitsch vom BSV Tübingen konnte mit 419 Pins Boden gutmachen und mit einem Gesamtschnitt von 180 Pins die Silbermedaillen vom letzten Jahr verteidigen. Um Platz drei, vier und fünf wurde bis zum letzen Wurf hart gekämpft. Einen Platz in Berlin ergatterte sich *Nadine Wagner* vom BSF Reutlingen. Sie wurde mit 179 Pins Dritte. Die letzte Fahrkarte löste *Claudia Richter* vom BSV Esslingen. Sie erzielte 179 Pins.

Mixed

Das Finale mit den besten acht Paaren wurde in Böblingen ausgetragen. Zwar lief es am Anfang nicht so gut für *Natascha Kögler* und *Marcus Bettinger*, die drei Spiele hintereinander verloren geben mussten, aber ihr Vorsprung aus dem Vorlauf war einfach zu groß für die Konkurrenz. Natascha fand ab dem vierten Spiel zu ihrer gewohnten Form und zusammen mit Marcus hatten die anderen Paare keine Chance mehr. Mit einigem Abstand landete *Andreas Humm* mit *Melanie Müller* auf Platz zwei. Auf Rang drei platzierten sich *Christiane Kühn* und *Michael Schneppe*.
1. Natascha Kögler (BC Weilimdorf)/Marcus Bettinger (Blau-Weiss Stuttgart) Pins mit Bonus 11191 Durchschnitt ohne Bonus 220 Pins. 2. Melanie Müller (Cosmos Stuttgart) / Andreas Humm (Blau-Weiss Stuttgart) Pins mit Bonus 10966 /216 Pins. 3. Christiane Kühn (BSV Reutlingen)/Michael Schneppe (COS Stuttgart) Pins mit Bonus 10742/213 Pins.

Hinten v.l.: Andreas Humm, Melanie Müller, Marcus Bettinger, Natascha Kögler, Michael Schneppe, Christiane Kühn, Jasmin Bühringer, Dirk Sperrle. Vorne v.l.: Holger Höschele, Corinna Neumann, Reiner Uhrbach, Inez Häfelin, Peter Panas, Claudia Zimmermann, Birgit Ihring, Bernhard Ihring.

Württembergische Meisterschaften Bowling

Herren-Einzel:

Die württembergischen Meisterschaften der Herren starteten mit den Vorrunden in Tübingen und Feuerbach. Die beste Serie erzielte hier *Dirk Völkel* mit 1453 (242). *Florian Krieg* 1357 (226), *Stefan Siarsky* 1352 (225) und *Andreas Humm* 1342 (223) versuchten sich an die Fersen von *Dirk Völkel* zu hängen.

Für das Halbfinale qualifizierten sich die besten 24 und diese absolvierten weitere acht Spiele in Böblingen.

Marc Herzog 1876 (234), *Andreas Humm* 1867 (233), *Dominik Hergenröder* 1859 (232) und auch *Dirk Völkel* 1813 (226) standen ein bisschen im Schatten von *Thorsten Reinhardt*. Er erzielte mit 1893 (236) die höchste Serie.

Für das abschließende Matchplay Finale, das noch am gleichen Tag stattfand, qualifizierten sich die besten acht Spieler aus 20 Spielen.

Dirk Völkel vom KV Stuttgart erzielte im Finale 1529 (218) und drei gewonnene Spiele reichten ihm, um nach seinem Titel im Doppel auch den Einzeltitel zu gewinnen.

Florian Krieg vom SV Böblingen war zwar im Finale der beste Spieler mit 1607 (229) und gewann auch sechs und somit die meisten Spiele, musste sich am Ende jedoch mit der Silbermedaille trösten. Das konnte er verschmerzen, da er bereits die Goldmedaille der deutschen Juniorenmeisterschaft in der Tasche hat.

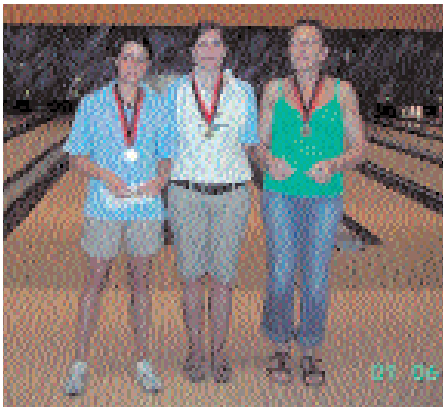
Dritter im Finale wurde *Andreas Humm* vom KV Stuttgart, mit drei gewonnenen Spielen.

Die Meister bei den Herren, v.l.: Andreas Humm, Dirk Völkel und Florian Krieg.

Damen Einzel

Die Vorrunden der Damen fanden in Metzingen und Gerlingen statt.

Schon in der Vorrunde ließ *Barbara Kaminski* keinen Zweifel aufkommen, wer den Meistertitel gewinnen würde. Sie erzielte in den Vorrunden



Die Meister bei den Damen, v.l.: Renate Bischoff, Barbara Kaminski und Natasche Zimmermann.

1232 und 1216 (204) und setzte sich an die Spitze. *Renate Bischoff* zeigte mit 1163 und 1182 (195) eine sehr konstante Leistung und auch *Gabriele Wagner* wollte sich mit 1193 und 1177 (197) noch nicht geschlagen geben.

Das Halbfinale wurde in Böblingen gespielt. Die Damen mussten acht Spiele absolvieren. *Vera Stepper* erzielte mit 1559 (194) die höchste Serie und das Feld rückte wieder etwas zusammen.

Das abschließende Matchplay Finale der besten acht Spielerinnen am gleichen Tag musste die Entscheidung bringen.

Barbara Kaminski trumpfte stark auf und erzielte mit 1433 (204) die höchste Serie. Sie konnte vier Spiele gewinnen und verwies *Natascha Zimmermann* mit fünf gewonnenen Spielen auf Platz zwei. *Renate Bischoff* sicherte sich Platz drei.

Damen-Doppel

Corina Neumann und *Natascha Zimmermann* beherrschten die Konkurrenz klar (9865). Mit Abstand folgten *Antja Gaag* und *Mojca Dollinsek* (9516) sowie *Barbara Kaminski* und *Ute Weber* (9423) auf den Plätzen zwei und drei.

Herren-Doppel

Dirk Völkel und *Marcus Bettinger* heißen die Sieger im Herren Doppel. Mit 11469 verwiesen sie *Andreas Humm* und *Peter Panas* (11420) sowie *Florian Krieg* und *Micheal Mittag* (11351) auf die Plätze.

Senioren A

Es wurde wieder einmal auf vielen Bowlinganlagen im Ländle gespielt und man hatte das Gefühl, dass die Senioren etwas ganz Besonderes sind. Man kennt sich im Geschäft und jeder drückt dem anderem die Daumen und freut sich mit ihm. Man mag sich eben.

Der 1. Platz war von Anfang an heiss umkämpft. Drei Spieler machten gleich klar, dass sie den Titel allein unter sich ausmachen werden. *Richard Duncan* (BG Möhringen), *Gert Rapp* (BSV Gerlingen) und *Hans Gerold* (BSV Neckarsulm) wechselten nach jeder 6er-Serie die Reihenfolge. Beim Finale in Gerlingen fiel *Hans Gerold* mit 1208 zurück. Am Ende landete er auf Platz drei. Mit einer Finalserie von 1333 und einem Durchschnitt von 206 Pins wurde *Richard Duncan* württembergischer Meister. *Gert Rapp* durfte sich mit nur drei Pins weniger und einer Finalserie von 1301 ebenfalls 206 Pins gut schreiben lassen.

Senioren B

Marcel Blaser vom BSO Stuttgart war der überragende Spieler in Böblingen. Er erzielte die höchste 6er-Serie mit 1430 und auch das höchste

Senorien A-Meiser v.l.: Hans Gerold, Richard Duncan, Gert Rapp.

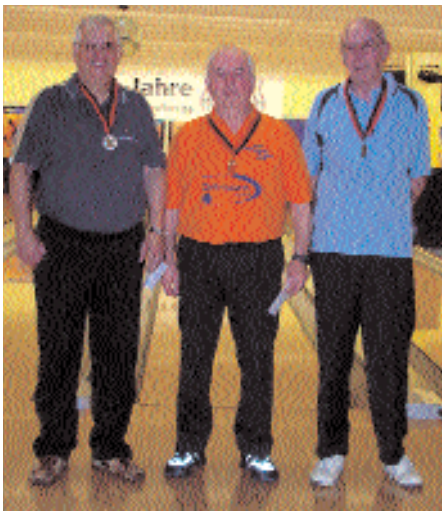
Württembergische Meisterschaften Bowling

Senorien B-Meiser v.l.: Norbert Lutzei, Marcel Blaser, Dieter Schlauch.

Spiel mit 290 Pins. Mit 210 Pins holte er sich den Meistertitel. Zweiter wurde *Dieter Schlauch* vom BKSV Stuttgart-Nord (Durchschnitt 201 Pins) mit sieben Pins vor *Norbert Lutzei* (Durchschnitt 201 Pins) vom KV Stuttgart.

Senioren C

Am besten kam *Kurt Bechtle* vom BKSV Stuttgart-Nord mit den Bahnverhältnissen in Gerlingen zurecht. Er erzielte 1211 in seiner Finalserie und konnte mit einem Gesamtdurchschnitt von 190 Pins den ersten Platz behaupten. *John Messicci* wurde Zweiter. Er erzielte in seiner letzten Serie 1096 und einen Gesamtdurchschnitt von 189 Pins. Dritter wurde *Dieter Höhlich* mit einem Durchschnitt von 185 Pins.



Senorien C-Meiser v.l.: Dieter Höhlich, Kurt Bechtle, John Messicci.

Seniorinnen A

Gabi Göbel, die zurzeit auch noch aktiv in der 2. Bundesliga-Süd für SB Bietigheim an den Start geht, ließ keinem Zweifel an ihrem Sieg. Mit der besten Finalserie von 1147 und einem Gesamtdurchschnitt von 183 Pins wurde sie Meisterin. Platz zwei belegte *Marga Hummer* (1077) vom KV Stuttgart mit einem Durchschnitt von 175 Pins. Dritte wurde *Doris Sauer* vom BC Metzingen mit 173 Pins im Schnitt.

Seniorinnen B

Bei den Seniorinnen B gab es nur vier Teilnehmerinnen. *Christel Dormann* vom BSV Tübingen und *Renate Klausmann* vom KV Stuttgart lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Mit der besten Finalserie von 1082 Pins und einem Gesamtdurchschnitt von 176 Pins entschied *Christel Dormann* am Ende das Rennen für sich. Zweite wurde *Renate Klausmann* (175 Pins). Dritte wurde *Monika Schmidt* vom KV Stuttgart mit (172 Pins).

Seniorinnen C

Nur zwei Spielerinnen gingen an den Start. *Lore Jung* vom BKSV Stuttgart-Nord erzielte Gesamt 4249 und einen Durchschnitt von 177 Pins und wurde Meisterin. Die Silbermedaille gewann *Hilde Wahler* (170 Pins).

Senioren Trio A

Der amtierende deutsche Meister BSV Ludwigsburg gewann in der Besetzung *Ulrich Zeitler, Hans Gerold* und *Wolfgang Wiederhut* mit 202 Pins die Württembergische Meisterschaft 2008. Zweiter wurde die BG Möhringen (194), Dritter die BSV Esslingen (192).

Senioren Trio B

Auch bei den Senioren B hat der BSV Ludwigsburg die Nase vorne. *Josef Hycl, Jürgen Mitzkatis* und *Rainer Hürttlen* erzielten Gesamt 13495 und einen Schnitt von 187 Pins. Zweiter wurde der KV Stuttgart (13473/187), Dritter der BC Fellbach (13300/184).

Senioren Trio C

Doppelsieg für die BKSV Stuttgart-Nord. Team II mit *Kurt Bechtle, Dieter Höhlich* und *John Messicci* siegte klar mit 184 Pins. Das Stuttgarter Team I belegte mit 176/12728 Rang zwei, Dritter wurde der BSV Ludwigsburg, ebenfalls mit 176/12694.

Seniorinnen Trio C

Marga Hummer, Renate Klausmann und *Monika Schmidt* vom KV Stuttgart holten sich mit 179 Pins den Meistertitel vor BSF Reutlingen (177) und SB Bietigheim (175).

Versehrte Herren

Bei den Versehrten gewann *Simon Wildenhayn* vom BKSV Stuttgart-Nord (194).
Er erzielte in der Vorrunde die beste Serie und war mit 1246 einer von zwei Teilnehmern, die an der 1200er-Marke kratzten. Platz zwei ging an *Willi Göbel* vom SB Bietigheim (1204 Pins). Dritter wurde *Albert Schnaitmann* vom SV Fellbach (183 Pins).

Versehrte Damen

Bei den Versehrten Damen gab es zwei Teilnehmerinnen, die den Titel in aller Ruhe unter sich ausmachen konnten. *Ute Förner* vom GE Weinsberg siegte mit einem Durchschnitt von 164 Pins. Platz 2 ging an *Ursel Harasin* vom BSV Esslingen (154 Pins). *Melanie Börner*

Strahlende Gesichter bei den Versehrten Damen, v.l.: Ute Förner, Ursel Harasin.